

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 55.

Sonntag den 6. März

1881.

H. W. ERKEL,

4 Webergasse 4,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Gardinen und Rouleauxstoffen
jeder Breite. 5247

Billige Schweizer Vorhänge,

circa 100 Fenster,

feine Schweizer Vorhänge (Mull mit Tüll-Bordüren)

in vorzüglichen Qualitäten, im reellen Werthe von 15 bis 22 Mark, verkaufen wir, um damit zu räumen,
zu 9 bis 15 Mark das Fenster.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 72



Große Auswahl
in acht
**Pariser
Corsetten.**

Julius Heymann,
32 Langgasse, Langgasse 32,
im „Adler“. 5068

Das Waschen, Färben und Façonniren
der Strohhüte wird schön und billigt besorgt.

K. Ulmer, Langgasse 11,
gegenüber dem Schützenhof. 54

Wegen Aufgabe des Geschäfts
gänzlicher
Ausverkauf
zu und unter Einkaufspreisen.
Clara Steffens,
Webergasse 14. 4011

Gute, solide Stickereien in großer Auswahl zu sehr
billigen Preisen empfiehlt
4234 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

Trockene Kirschbaumdielen in verschiedenen Dimensionen
sind preiswürdig zu haben **Bleichstraße 12.** 4000

Blinden = Anstalt.

Durch Herrn Hirschenrämer aus Veranlassung des Küsterballes 4 Mark erhalten zu haben, bescheinigt dankend
31 Der Vorstand.



Frankfurter Pferdeloose à 3 M.
in Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung,
Langgasse 27. 316

Dannen-, Roßhaar- & Bettfedern-Lager. 978

Zwisch, Federleinen, Barchent.
Federdecken, Federkissen.
Roßhaar- & Seegrass-Matrassen.
Michael Baer, Markt.

Weisse Gardinen

jeder Art und Breite empfiehlt zu Fabrikpreisen

F. Altstaeller Sohn,

Webergasse 14. 5157

Neugasse No. 15, „Zum Mohren“, Neugasse No. 15.

Restauration & Wein-Wirthschaft.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Gefüllte und gebratene Wildenten,
sowie stets reichhaltige Speisekarte, reine Weine und
Flaschenbier. 5313

Repetirstunde

heute Abend von 7 Uhr an für den I. und II. Cursus zusammen im „Saalbau Venble“.

NB. Der auf heute proj. cierte Ausflug ist verschoben.

5336 **P. C. Schmidt,** Tanz- und Astandalehrer.

Gasthaus zum goldnen Lamm.

Heute Sonntag:

Frei-Concert,
ausgeführt von Mitgliedern der 80er Capelle. 5280

Degras und Kidleder-Crème,

anerkannt beste Lederschmiere, empfiehlt

5335 **A. Brunnenwasser,** Webergasse 34.

Zusammenschlag-Bett, enthält Sprungraume, Matratze und alles Zubehör eines Bettes in nur Größe von einer Kommode, solid und dauerhaft, zu haben Neugasse 16, Eingang kleine Kirchgasse 1, 1. Etage. 5134

Zu verkaufen: Eine Parthie Federbetten, versch. Uniforms-
röcke, sowie andere Herrn- und Frauenkleider, alle Arten
Wäsche, Wand- und Taschenuhren, ein dunkles Rips-Sopha,
sechs grüne Plüschstühle tl. Schwalbacherstr. 2, I. Dasselbst ist
eine Schuhmacher-Nähmaschine (p. Woche 1 Mf.) zu verleihen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Die auf heute Sonntag angezeigte Turnfahrt wird
bis auf Weiteres verschoben. 292

Der Vorstand.

Katholischer Leses-Berein.

Heute Sonntag Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn
Chorregenten Hilpisch aus Kiedrich.

5339

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein.

Montag den 7. März:

168

Probe für Damen und Herren.

Versammlung der Fortschrittspartei

Mittwoch den 9. März d. J. Abends 8 Uhr
im Saale des „Deutschen Hofes“ zu Wiesbaden.

Tagesordnung:

- 1) Die politische Lage und die Fortschrittspartei;
 - 2) Stellung der Fortschrittspartei in Nassau gegenüber den
anderen Parteien mit Rücksicht auf die Reichstagswahlen;
 - 3) die Erwerbung des Gemeindebürgerrechtes in Wiesbaden.
- Zu dieser Versammlung laden wir die Mitglieder des Wahl-
vereins und alle Mitglieder der Fortschrittspartei freundlichst ein.

Der Vorstand des Wahlvereins:

F. Schenck.

C. W. Poths.

Friedrich Knefell.

H. Rensch.

E. Rumpf.

H. Weil.

E. Wissmann.

5271

Katholischer Kirchenchor.

Nächsten Sonntag den 13. d. M., Abends 7 1/2 Uhr
anfangend, veranstalten wir ähnlich wie auch in früheren
Jahren eine

Darstellung lebender Bilder,

verbunden mit entsprechenden Musik- und Gesangsvor-
trägen, im „Römersaal“ und ladet hierzu seine werthen
Mitglieder und Freunde, sowie ein verehrtes Publikum er-
gebenst ein

Der Vorstand.

Karten à Person 1 Mf., Kinder 50 Pfg. sind zu haben
bei den Herren Buchhändler Holzberger, Friedrichstraße 27,
Schramm, Schuhwaren-Handlung, Marktstraße 22, Sattler-
meister Lammert, Metzgergasse 37, Port, Adlerstraße 15,
sowie Abends an der Kasse. 28

Kinderbewahr-Anstalt.

Aus dem Nachlasse der Fräulein Amalie Hassloch den
Betrag von 342 Mf. 86 Pfg. erhalten zu haben, bescheinigt
mit herzlichem Dank

41

Der Vorstand:

F. v. Reichenau.

Neue Sendung vorzügliches

Culmbacher Export-Bier

eingetroffen.

5252

Ausschank vom Fass.

Restanrant C. Zinserling, vorm. C. Moos,

31 Kirchgasse 31.

Ganze und halbe Flaschen stets auf Lager.

Silberputz,

Pulver für alle Metalle (unschädlich).

Man reinigt damit goldene, silberne, messingene, zinnerne, eiserne u. Gegenstände mittelst eines wollenen Lappchens.

In Packeten à 20 Pfg.

Engros- & Detail-Verkauf.

Bug-Bomade,

blos für Messing, in Blechbüchsen à 15 und 35 Pfg.

Dahlem & Schild,

5318

3 Langgasse 3.

Getragene Kleider

und sonstige Werthsachen kaufe wie früher stets zu den höchsten Preisen.

5315

A. Görlach, 27 Mehrgasse 27

(gegenüber der Wirthschaft von Käseier).

Parquet-Böden.

Prima eichene Riemen-Böden liefert unter Garantie

à 1 Meter 6 Ml. 60 Pfg. fertig

5346

Parquet-Boden-Leaser **F. Kilb in Sonnenberg.**

200 Centner

frühzeitige Samen-Maiskartoffeln und 100 Centner Zwiebeln zu kaufen gesucht.

5320

H. Franke, Wiesbaden, H. Schwalbacherstraße.

Lebens-Versicherung.

Für eine solide ältere Gesellschaft ein tüchtiger **Acquisiteur** für Wiesbaden gesucht. Offerten sub K. 501 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4945

Für die richtige Auffassung meiner Aufführung auf dem am 1. d. Mts. stattgefundenen Maskenball und das dafür überhandte Diplom dankt dem geehrten Preisrichter ergebenst
Der Ernannt **M. S.** 5319

Gesucht sogleich ein unmöbliertes Zimmer mit Cabinet. Offerten mit Preisangabe beliebe man unter F. 10 an die Exped. zu richten. 5343

Eine Badstein-Brennerei ist zu verpachten. Näheres Neugasse 15 im Laden. 5275

8600 Mark als erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit auf Ländereien gesucht. Näh. Exped. 5349

Verloren ein Theil eines goldenen **Ohringes** mit weißem, rothem und grünem Stein. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben Albrechtstraße 19, 1. St. 5326

Kinderwagen zu kaufen gesucht Röderr. 33, Hth. 5278

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Zwei engl. Gouvernanten empf. **Ritter, Weberg. 15.**
Ein **braves Mädchen** 21 Jahre alt, welches noch nicht gebiert hat, kochen, nähen, bügeln und serviren kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein zu einer kleinen Familie. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen. Näh. große Burgstraße 10, 3. St. 5350
Restaurationsköchin empf. **Ritter, Weberg. 15.** 5345

Eine tüchtige Köchin, die Hausarbeit übernimmt, sucht sofort Stelle. Näh. große Burgstraße 10 im 3. St. 5351

Badenmädchen, welches 3 Jahre in einem Weißwaarengeschäft thätig war, empfiehlt **Ritter, Webergasse 15.** 5345

Ein geb. Mädchen, das englisch und französisch spricht und eine schöne Handschrift besitzt, sucht Stelle in einer Conditorei, Delicatenhandlung od. Feinbäckerei. N. gr. Burgstr. 10 III. 5351

Une jeune française, âgée de 17 ans et bien recommandée, désire se placer par le Bureau de placement **Ritter, Webergasse 15.** 5345

Stellen suchen: 2 sehr gute Restaurationsköchinnen, 2 bürgerliche Köchinnen, 4 saubere Mädchen für Hausarbeit, sowie Küchenmädchen d. **Wintermeyer, Häßnerg. 15.** 5341

Stellen suchen: Zimmer-, Haus- u. Küchenmädchen, Mädch., welche gut kochen können, d. **F. Emmelhainz, Spiegelg. 3.**

Ein starkes Mädchen vom Lande, welches noch nicht hier gebiert hat, zu aller Arbeit willig ist, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Steingasse 7, 2 Stiegen hoch. 5329

Ein **anft. Mädchen** aus guter Familie, mit 2 jährigen Zeugnissen, das nähen und bügeln kann und zu jeder Arbeit willig ist, i. Stelle als Hausmädchen. N. Marktstraße 29. 5338

Ein **tüchtiges, in den Zimmerarbeiten gewandtes Mädchen** sucht Stelle in einem Hotel oder Privathotel und kann gleich eintreten. Näh. Exped. 5331

8-10 Mädchen aller Branchen mit mehrjährigen Zeugnissen suchen Stellen durch

Fr. Schug, Webergasse 37. 5330

Ein **braves, ansehnliches Israeliten-Mädchen**, 20 Jahre alt, tüchtig in allen Arbeiten, sucht Stelle, wo möglich nach auswärtig, durch **Fr. Dörner Wwe., Mehrgasse 21.** 5333

Zwei junge, elternlose Mädchen von auswärtig suchen sofort Stelle in einem strengen, anständigen Haushalte. Näh. Röderr. 4 bei Fr. Bender. 5325

Personen, die gesucht werden:

In die Küche der Kinderbewahr-Anstalt wird eine ordentliche Frau zum 1. April gesucht. Meldungen nimmt Frau Eichhorn, Emserstraße 37, entgegen.

Der Vorstand der Kinderbewahr-Anstalt. 41

Ein **braves Mädchen** mit guten Zeugnissen wird für Mitte März gesucht Hellmündstraße 3a, 3 St. h. links. 5323

Tannusstraße 5 wird eine **perfekte Köchin** gesucht, welche etwas Hausarbeit mitübernimmt. Nur solche mögen sich melden, welche über ihr Betragen und ihre Leistungen die besten Zeugnisse aufzuweisen haben. 5279

Gesucht: 3 sprachkundige Bonnen, 1 Kammerjungfer, feine bürgerliche Köchinnen, 2 Weißköchinnen, 1 Weißzeugbeschieferin, 2-3 feine Zimmermädchen, 1 Küchen- und 2 Kindermädchen durch das Bureau von Frau **Herrmann, Marktstraße 29.**

Ein Kindermädchen gesucht Schachstraße 18. 5327

Gesucht: 1 französische Bonne, 1 Mädchen zum Fremdenbedienen, das englisch spricht, nach Kreuznach, 1 Weißzeugbeschieferin nach Baden-Baden, Jahresstelle, 2 junge Hotelköchinnen, 3 Weißköchinnen, 1 Kaffeeköchin, 1 Hotelzimmer- und 2 feine Stubenmädchen, 6 Mädchen, die gut kochen können, in f. Häuser d. **Fr. Birk, große Burgstraße 10.** 5347

Gesucht für die Saison: Hotel- und Restaurationsköchinnen, Haushälterinnen für Küche und Weißzeug, Kaffee- und Weißköchinnen, Kellnerinnen, Buffet- und Zimmermädchen; für gleich und später: 1 perfekte Kammerjungfer, 1 engl. Bonne, 1 gekochte, franz. Bonne nach Frankfurt, 2 feinere Stubenmädchen, 1 Hotelzimmermädchen, 1 nettes Kindermädchen zu einem Kinde und 1 feinere, gekochte Kinderwärterin d. **Ritter's Pl.-Bureau, Webergasse 15.** 5345

Ein **Provisionsreisender** gesucht. Näh. Exped. 5314

Glasergefellen,

nur tüchtige, wollen sich melden bei

(D. F. 10619)

Peter Hibler, Mainz. 94

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“.

Specialität: Hemden nach Maass.

Sämmtliche Hemden werden von mir selbst zugeschnitten und leiste Garantie für gutes Façon und tadellose Arbeit.

4894

Anzeige!

Hiermit die ergebene Anzeige, dass mit dem heutigen Tage meiner Verheirathung mit
Herrn **Emil Weissgerber**
meine Geschäfts-Firma fernerhin in

E. Weissgerber, vormals **C. von Thenen,**
verändert wird und bitten wir, das mir bisher geschenkte Vertrauen und Wohlwollen auch fernerhin
erhalten zu wollen.
Hochachtungsvoll

5340

Cäcilie von Thenen.

Universal-Blumendünger

von

Feodor Schleicher

in Köln a. Rh., Weichserhof No. 5.

Preis per Schachtel 1 Mark. Rationelle Zusammensetzung und bequeme Handhabung. Vollständig geruchlos und im Wasser klar auflöslich. **Erfolg** für der Topferde durch die Pflanze entzogener Nährstoffe. Rasche und sichere Erfolge.

Sehr empfohlen durch die Herren:

Th. Kyll, Chemiker und Stadtverordneter, und

J. Niepraschk, Königl. Gartenbau-Director und Director der Flora.

Zu haben in Wiesbaden bei

337

(à 5/3.)

A. Mollath, Mauritinsplatz 7.

Strohhüte

werden zum Waschen und Façonniren angenommen.

4932

M. Isselbacher, Modes,
6 Marktstrasse 6.

Prinz-Albert-Cachou

für angenehmen Mundgeruch in Metallboxen à 50 Pfg. bei

Dahlem & Schild, Droguerie,

5316

3 Langgasse 3.

Einen Posten vorzüglichen Hemden-Madapolam

per Meter 40 und 50 Pf.

Michael Baer, Markt.

1542

Leberthran,

vorzüglich, von den Herren Aerzten empfohlen.

Dahlem & Schild,

5317

Langgasse 3.

Bekanntmachung.

Nächsten Mittwoch den 9. und nöthigenfalls Donnerstag den 10. März, jedesmal Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet die bereits von uns annoncirte Versteigerung eines Theiles des früheren Mobiliars des Königl. Curhauses in Aisingen im

Saalbau Nerothal,

16 Stiftstraße 16,

statt und kommen folgende Gegenstände zum Ausgebot, als:

Eine Garnitur in schwarzem Holz (1 Sopha, 6 Sessel, 1 grüne Plüsch-Garnitur, 1 Sopha, 2 Sessel, 4 Stühle), 1 geblünte, grüne Plüsch-Garnitur (2 Sopha's, 2 Sessel, 8 Stühle), 1 überpolsterte Garnitur (Fantasiestoff, mit 1 Pompadour und 4 Sesseln), 1 Damast-Garnitur (1 Sopha, 6 Stühle), 2 Rips-Garnituren (mit 2 Sesseln), 1 Chaise longue, 10 einzelne Sopha's, 15 complete Betten, darunter elegante, französische Bettstellen mit Schnitzereien, 15 nussbaumene Kommoden, Waschkommoden und Nachttische, ovale, runde und Ausziehtische (in Mahagoni- und Nussbaumholz), Blumentische, Console mit und ohne Spiegel, Verticow (in Mahagoni-, Nussbaum- und schwarzem Holz), ein- und zweithürige Kleider- und Spiegelschränke, 25 diverse Spiegel in Holz- und Goldrahmen, darunter Pfeiler- Spiegel mit Trumeaux, 1 Silberschrank, Klavierstühle, Bücherschränke, spanische Wände (in Mahagoni- und Nussbaumholz), 2 Secretäre, 1 Pendule, 6 kleine, runde Tischchen mit Marmorplatten (in Mahagoni- und schwarzem Holz), 1 Brand- kiste, Salon- und Zimmerteppiche, Vorlagen und Läufer.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, 1 Büffet, Ausziehtisch (für 24 Personen), 6 Stühle und Servirtisch.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in Nussbaumholz, 1 Büffet, 1 Ausziehtisch (für 24 Personen), Stühle und Servirtisch.

Herren- und Damenschreibtische, Bücherreale, Küchenschränke, 50 div. Barock-, Polster- und andere Stühle, Kopshaar- und Seegras-Matratzen, feine, weiße Kullen mit rother Einfassung, 24 Plüsch-Tischdecken, Vorhänge, Portiären, Bidets, Wein-, Bier-, Wasser- und Champagnergläser, Tisch- und Salonlampen, verschiedene Christofle-Gegenstände, 25 Marmor-Briefbeschwerer, 25 Tintenfüßer, 1 Douche-Apparat, Glas und Porzellan, 1 Brodkrümmelmaschine, Nähmaschine, Kleiderstöcke, Gartenfiguren, darunter zwei Statuen in Lebensgröße mit Postamenten, 1 Springbrunnen, 6 Rehköpfe und 1 Hirschkopf (Ankaufspreis 500 Mk.), eine Parthie Geschäftsbücher (Makulatur) 2c. 2c.

Wegen des großen Arrangements zu dieser Versteigerung können die Gegenstände nur am Versteigerungstage angesehen werden. Ein Verkauf aus freier Hand findet nicht statt.

Nähere Auskunft ertheilen die Unterzeichneten.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

Ruhrkohlen.

Ia Ofenkohlen, 40 % Stüde, direct aus dem Schiff, 16 Mt.,
Ia Stückkohlen 19 Mt. 50 Pfg.,
Ia Rußkohlen, gewaschene und feinstreie, 19 Mt. 50 Pfg.,
Ia do. für amerikanische Defen zc. 21 Mt. 50 Pfg.
 per Fuhre von 20 Centner über die Stadtwage franco Haus
 Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 Pfg. Rabatt per Fuhre.
 Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**,
 Langgasse 20, entgegen.

Viebrich, 6. März 1881.

Jos. Clouth. 5249

Ruhrkohlen.

beste Sorte, ganz frische Sendung, per 20 Ctr. über die Stadt-
 waage gegen Baarzahlung 16 Mt. 50 Pfg., **Rußkohlen** per
 20 Centner 19 Mt. 50 Pfg. liefert franco Haus Wiesbaden
Viebrich, den 5. März 1881.

A. Eschbacher, Adolphstraße 10.

Bestellungen per Postkarte werden bestens besorgt. 5344

Hydraulischen Zahnfall

der Firma **May & Urban** in Diez empfiehlt zu Mt. 136.
 per 200 Centner, Fracht von Diez Mt. 25.

4481

O. Wenzel, Bleichstraße 6.



**3-6 zweijährige legende Italiener
 Hühner zu kaufen gesucht. Franco-
 Offerten sub A. O. besorgt die Expe-
 dition d. Bl.**

6311

Gilbert, Ofenheizer und Wager, wohnt Hochstraße 18.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens
 bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
 ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeaussstellung, Malinstraße d. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2082
 Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung
 für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag
 Vormittags von 11 1/2-12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf
 dem Michaelsberg.

Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandra-
 straße 10 sind Dienstag von 3-4 Uhr frei geöffnet. Montag, Mitt-
 woch und Freitag von 6-9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465

Heute Sonntag den 6. März.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der
 älteren Schule auf dem Michaelsberg.

Gewerbliche Fachzeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht
 Dranienstraße 5, 1 Etage hoch.

Tennis-Club. Ausflug nach Wicker. Abmarsch um 1 1/2 Uhr von der
 evangelischen Kirche.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends
 8 Uhr: Concert.

Katholischer Leseverein. Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Hilpisch
 aus Kiedrich.

Morgen Montag den 7. März.

Zeichnen- und Malkunst für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr:
 Unterricht Dranienstraße 5, Parterre.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Cäcilien-Verein. Abends: Probe für Damen und Herren.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren
 Elementarschule auf dem Michaelsberg.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5,
 eine Etage hoch.

Bühnenmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen
 Vereinshaus, Platterstraße.

Gesellige Zusammenkunft der Katholiken Abends 8 1/2 Uhr im „Hotel
 zum Hahn“, Spiegelgasse.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 6. März.

Symphonie-Concert des städtischen Curorchesters
 unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Büchner.

Programm.

1. Ouverture, Scherzo und Finale Schumann.
2. Largohetto aus der C-moll-Symphonie Spohr.
3. Symphonie No. 5 in C-moll Beethoven.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 6. März. 50. Vorstellung. 104. Vorstellung im Abonnement.

Doctor Klaus.

Lustspiel in 5 Akten von Adolph L'Arronge.

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier	Herr Bethge.
Julie, dessen Tochter	Frl. Bruchmüller.
Max von Boden, deren Gatte	Herr Bed.
Dr. Ferdinand Klaus	Herr Köchy.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Frl. Widmann.
Emma, deren Tochter	Frl. Herrmann.
Referendar Paul Gerstel	Herr Reibke.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Frau Rathmann.
Zubowski, Kutscher	Herr Grobeger.
Auguste, Dienstmädchen } bei Dr. Klaus	Frl. Benz.
Fran von Schlingen	Frl. Wolff.
Anna	Frl. Orman.
Behrmann	Herr Rudolph.
Golmar, } Bauern	Herr Klein.
Jacob, }	Herr Nebe.
Eine Köchin	Frl. Saintgoullain.
Ein Kutscher	Herr Schneider.
Eine Kammerjungfer	Frl. Burrow.
Ein Stubenmädchen	Frl. Hempel.
Ein Lohndiener	Herr Papf.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Montag. 51. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Die Galloschen des Glücks.

Zauberposse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 8 Bildern von E. Ja-
 cobson und O. Girndt. (Die Grundidee ist dem gleichnamigen Märchen
 von Andersen entnommen.) Musik von G. Lehnhardt.

- | | |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| 1. Bild: „Im Tempel des Glücks.“ | 5. Bild: „Wo der Pfeffer wächst.“ |
| 2. Bild: „Hilfe in der Noth.“ | 6. Bild: „Durchlaucht Lotte.“ |
| 3. Bild: „Im Gentenhain.“ | 7. Bild: „Glück und Sorge.“ |
| 4. Bild: „Der Hochmuths-Tempel.“ | 8. Bild: „Das wahre Glück.“ |

Personen:

Das Glück	Frl. Bruchmüller.
Die Sorge	Frl. Widmann.
Grola, } Genien	Frl. Castelli.
Kolibri, }	Helene Stengel.
Kullrich, Klemptner	Herr Grobeger.
Lotte, seine Frau	Frau Rathmann.
Marie, } seine Kinder	Frl. Herrmann.
Helene, }	Frl. Orman.
Frits, }	Frl. S. Dell.
Muggelberg, pensionirter Länger	Herr Holland.
Carl, sein Sohn	Herr Reibke.
Heinrich, } Lehrlinge bei Kullrich	Herr Brünig.
Wilhelm, }	Herr Warbel.
Minna, Kammerjungfer	Frl. Hempel.
Hena, Winster	Herr Rudolph.
Julius, ein Mohr	Herr Bethge.

Die Handlung spielt theils im Feenreiche, theils in Berlin und Indien.

Akt 2: **Eisen-Reigen**,

ausgeführt von Frl. Heller, dem Corps de ballet und 8 Kindern.

Akt 3: **Großes indisches Tanz-Diversiflement**,

ausgeführt von Frl. Heller, Frl. Funke und dem gesamten Ballet-Perfonale.
 Die Eintrittspreise zu dieser Vorstellung sind auf die Hälfte der
 gewöhnlichen Kassapreise herabgesetzt.

Anfang 5, Ende gegen 7 1/2 Uhr.

Ueberrnorgen Dienstag: **Die Nachtwandlerin.**

Locales und Provinzielles.

* (Prinz Georg von Hessen †.) In Frankfurt a. M. verschied
 am Freitag Abend im prinalich heftigen Hause der Prinz Georg von
 Hessen im vollendeten 88. Lebensjahre. Die Beisetzung wird nächste
 Woche auf dem Stammfuge Schloß Duppensheim stattfinden.

(Schwurgericht. Sitzung vom 6. März. — Sechster Fall.)
 Als Angeklagter erscheint heute der Tagelöhner Valentin Christ aus
 Rüdesheim, welcher des Meineids in zwei Fällen beschuldigt ist. Als
 Staatsanwalt fungirt Herr Assessor Dr. Hertich, als Vertheidiger Herr
 Rechtsanwalt Dr. Bergas. 22 Zeugen sind zur Sache geladen. Der
 Verhalt ist folgender: Im Februar vorigen Jahres erhob der Weinbändler
 Joseph Ehrhard aus Rüdesheim Namens seiner Frau Anklage wegen
 Beleidigung, Bedrohung und Mißhandlung gegen den Kaufmann Theodor
 Brandmüller, ihren präsumtiven Schwager, mit welchem die Familie schon
 längere Zeit häufige Reibereien hatte. Angeblich war Brandmüller mit
 seinem Bruder der Frau Ehrhard und deren Schwester, einer Frau
 Walmar, auf dem Rheineise begegnet und hatte ihr die in der Anklage
 genannten Handlungen ohne jede Veranlassung angedeutet. In dem ersten
 Termine am 3. April 1880 aber brachte Brandmüller vor dem Amtsgericht
 Rüdesheim als Schutzzeugen den heutigen Angeklagten vor, welcher folgender-
 maßen deponirte: „Am fraglichen Tage war ich um 4 Uhr mit einem Schiffer

von der Ruhr nach Bingen gegangen und kehrte gegen 4 1/2 Uhr zurück. Etwa 30–40 Schritte vor mir sah ich die beiden Brüder Brandmüller, von denen der Angeklagte sich mit seinem Hunde zu schaffen machte. Währenddem gingen Frau Ehrhard und Frau Walmar vorüber. Frau Ehrhard sagte: „Da ist ja der gemeine Lump, der Karl, welcher meine Schwester betrachten will.“ Der Angeklagte replicirte hierauf: „Bekümmern Sie sich doch nicht um mich, bezahle Sie lieber ihre Schulden!“ Hierauf lief Frau Ehrhard weg, mit dem Ruf, sie sei geschlagen worden. Ich wandte mich nach links und betrat unterhalb der Rheinhalde das Land, um nicht gesehen und als Zeuge geladen zu werden.“ Ganz ähnlich wiederholte Christ seine Aussage am 15. Juni vor der hiesigen Strafkammer. Da seine Aussage im Widerspruch stand mit denen der übrigen Zeugen, so wurde derselben kein Glaube geschenkt und Brandmüller wurde zu 400 Mark Geldstrafe verurtheilt, während Christ wegen Verdachts des Meineides verhaftet wurde. Heute beharren die sämtlichen Theilnehmenden bei ihren früheren Aussagen. (Schluß folgt.)

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 5. März.) Die 12jährige Tochter eines hiesigen Tagelöhners hat am 12. December in mehreren Häusern der Adolpheallee gebettelt. Da die erforderliche Erkenntnis der Strafbarkeit nach Zeugnis der betreffenden Lehrer vorhanden ist, wird auf 1 Tag Haft erkannt. — Gegen einen hiesigen Fuhrmann, welcher beschuldigt ist, einen Karren in der Schwalbacherstraße längere Zeit unausgepaukt stehen gelassen zu haben, wird der Termin vertagt, um die Einnahme des Beklagten, er habe gar kein Fuhrwerk, näher zu prüfen. — Ein Bierbrauer aus Marktheidenfeld zieht seinen Einspruch gegen eine ihm wegen Meldecontravention angelegte Polizeistrafe in Höhe von 1 M. 50 Pf. zurück. — Von der Anklage, mit seinem Fuhrwerk eine polizeilich gesperrte Straße passirt zu haben, wird ein hiesiger Tagelöhner freigesprochen, weil die Sperrung nicht, wie ausdrücklich erforderlich, öffentlich bekannt gemacht war. — Ausgesetzt wird der Termin gegen einen hiesigen Apotheker wegen Verkauf von Arzneimitteln an einen nichtapprobirtten Heilpraktikanten. — Ein hiesiger Professor hat 1 M. Geldstrafe zu erleiden, weil er an einem straßenwärts belegenen Fenster Betten zum Lüften ausgelegt hat. — Von der Anklage der Sonntagsvertheilung werden 6 Personen von hier freigesprochen. — Endlich ergeht auch freisprechendes Erkenntnis gegen eine Dienstmagd aus Wambach, Amis Schwalbach, welche als Landstreicherin aufgegriffen worden war, aber durch Zeugen darthut, daß sie stets um Stellen sich bemüht und ohne eigenes Verschulden einige Zeit außer Dienst war.

* (Postalisches.) In den letzten Tagen sind auffallend häufig Paquete an den Postannahme-Schaltern zurückgewiesen worden, weil auf denselben die Adresse aus einer aufgeklebten Postbegleitadresse (gelber Halb-Carton) bestand, was unzulässig ist. Wir machen daher zur Vermeidung dieser lästigen Weiterungen das Publikum darauf aufmerksam, daß die Paquetadresse, sofern sie nicht auf dem Umschlag selbst angebracht ist, aus starkem, aber dünnem, dem Umschlag leicht und fest anzulebenden Papiere bestehen muß.

* (Der Taunus-Club) unternimmt heute einen Ausflug nach Weller auf dem Wege über Erbenheim und Massenheim. Der Abmarsch erfolgt, wie die Annonce besagte, Nachmittags 1 1/2 Uhr von der englischen Kirche aus.

* (Im „Römersaal“) begannen gestern Vorstellungen, die höchst interessant sein dürften. Dieselben bestehen in der Vorführung von 20 Fuß hohen Bildwerken mit electrischer Beleuchtung, u. A. veranschaulichend: Grönland und seine Bewohner, einen Seesturm, Aufsteigen eines Riesens-Ballons zc. Die Bilder sind nach der Natur ausgeführt und ein begleitender Vortrag bei manchen dient dazu, das dem Auge Vorgeführte dem Zuschauer verständlicher zu machen.

* (Der Katholische Kirchenchor) arrangirt nächsten Sonntag den 13. d. M. eine Abendunterhaltung im „Römersaal“, welche aus der Vorführung lebender Bilder besteht. Diese Art der Unterhaltung hat der Katholische Kirchenchor wie bekannt bereits in früheren Jahren mit vielem Geschick gepflegt und sich damit den Beifall aller Kreise erworben. Auch der diesmaligen wird hoffentlich die sachkundige leitende Hand nicht fehlen und der Besuch die nicht geringe Mühe lohnen, welcher sich der genannte Verein durch diese Aufführungen unterzieht.

* (Ausstellung.) In dem Schaufenster der Buchhandlung des Herrn Molzberger hier (Ecke der Langgasse und Friedrichstraße) ist das wohlgetroffene Bild des hochw. Präses des katholischen Gesellenvereins, Herrn Kaplan te Boel, ausgestellt. Dasselbe ist von einem Mitgliede dieses Vereins, Herrn Massenkeil, in Kreidezeichnung auf lithographischem Wege ausgeführt und von der lithographischen Anstalt der Herren Louis Roth & Sohn hier zu beziehen. Freunde obigen Vereins seien hierdurch ganz besonders darauf aufmerksam gemacht.

* (Die Vacanzliste für Militär-Anwärter No. 9) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Todesfall.) Hier verschied am 4. März nach längerer Krankheit im 47. Lebensjahre der Königl. Oberlieutenant und Commandeur des Ostpreussischen Fuß-Artillerie-Regiments No. 1, Ritter p. p., Herr Wilhelm Sehtmann.

* (Postalisches Personal-Nachrichten.) Neu angenommen zum Postgehülfen Schönborn in Limburg a. d. Lahn, angestellt als Postverwalter Post-Assistent Dorn in Kunkel, entlassen Postgehülfe Wartsch in Niederfischbach.

* (Ernennungen.) Die Gemeindevorsteher Heinrich Koch V. zu Dellenheim, Franz Koll zu Massenheim, Johann Anton Koll zu Nordenstadt und Johann Georg Heinrich Klein I. zu Zistadt sind zu Stellvertretern der dortigen Standsbeamten ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Rassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt: Drei Stillleben von Marie Lang in München; zwei Landschaften von M. Sachs in Partenkirchen; Portrait von C. Eppelin in Wiesbaden; Landschaften von B. Hieronimi in Mainz, Fanny von Geiger, L. Correggio, C. Polze, C. Heinel, C. Köbel und L. Schöndin, sämtlich in München; Stillleben von C. Ederer in München; Landschaft von C. Claudius in Kiel.

* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Mittelpavillon].) Neu ausgestellt: „Wirths-Töchterlein“ von Carl Wilhelm in Dresden; Winterlandschaft: „Dorfschmiede“ von J. Keller in München; Sommerlandschaft: „Wirthschaft bei Jolling in Oberbayern“ von demselben; „Der Walchensee“ von C. Hey in Berlin; „Landschaft in Tyrol“ von A. Kullmann in Berlin; Schlachtenbild von A. Kaiser in Berlin; „Madonna“ (Porzellan-Gemälde) von F. Dedelmann in München; „Betende Römerin“ (Porzellan-Gemälde) von C. Sturm in Dresden.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 14. März.) Dienstag den 8.: „Die Nachtwandlerin“. Mittwoch den 9.: „Das Urbild des Tartüff“. Donnerstag den 10.: „Caar und Zimmermann“. Freitag den 11.: „Der Blis“. (Benefice für den Theater-Pensionsfonds.) Samstag den 12.: „Der Weichenfresser“. Sonntag den 13.: „Aida“. Montag den 14.: VI. Symphonie-Concert.

Aus dem Reiche.

* (Der Prinz und die Prinzessin Wilhelm von Preußen) kamen am Donnerstag Nachmittag von Potsdam nach Berlin und empfingen das gesamte diplomatische Corps. Am Abend brachten die Studierenden der Universität, des Friedrich-Wilhelms-Instituts und der Technischen Hochschule ihren Königl. Hoheiten einen glänzenden Fackelzug, dem ein Fest-Commer im Wintergarten des Central-Hotels folgte.

* (Deutscher Reichstag. 3. Sitzung vom 4. März.) Präsident v. Goltz eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr. — Am Tische des Bundesraths: v. Bötticher, Dr. v. Schelling, Scholz, Dr. Stephan u. A., später Fürst Bismarck. — Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist der Antrag des Abg. Majunke wegen Einstellung der gegen den Abg. Stöckel bei dem Landgericht in Essen und beim Reichsgericht schwebenden Strafverfahren. Nachdem der Antragsteller den Antrag kurz begründet, beantragt Abg. Dr. Beseler wiederum die Ueberweisung des Antrages an die Geschäftsordnungs-Commission mit Rücksicht darauf, daß es sich diesmal um eine bei dem Reichsgericht schwebende Sache handle und daß es der Würde dieses Gerichts nicht entsprechen würde, wenn der Reichstag dessen Rechtsprechung aufhalten wollte. — Abg. Dr. Windthorst unterstützt den Antrag Majunke, Abg. v. Hellborn-Debra befürwortet die Ueberweisung des Antrages an die Commission. Diese wird abgelehnt, der Antrag Majunke dagegen angenommen. — Auf Antrag des Abg. v. Hellborn wird hierauf der Abg. Dr. Weber (Erfurt) per Acclamation zum Mitgliede der Reichsschulden-Commission gewählt. — Der Gegenentwurf, betreffend die Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Reichsbeamten der Civilverwaltung, wird nach kurzer Discussion auf Antrag des Abg. v. Bernuth an eine Commission von 14 Mitgliedern zur Vorberathung gewiesen. — Bei der ersten Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Küstenschiffahrt, ergreift der Reichskanzler wiederholt das Wort, um gegenüber den die Vorlage angreifenden und für die unbeschränkte Freiheit der Küstenschiffahrt eintretenden Abg. Schlüter und Karsten das Recht der Bundesregierungen zu wahren, selbst definitiv vom Reichstag abgelehnte Vorlagen immer wieder einzubringen. Um so weniger werde sich der Bundesrath abhalten lassen, gegenüber bloßen Commissionsverhandlungen auf dieses Recht zu verzichten. Er verlange eine ausdrückliche Entscheidung vom Reichstage, nach deren Ausfall er sich ja immer noch auf Unterhandlungen einlassen könne. — Die Abg. Dr. Löwe (Vörm.) und v. Minnigerode befürworten die Annahme der Vorlage, die schließlich einer Commission von 21 Mitgliedern überwiesen wird. — Zur ersten Berathung des Gesetzentwurfes, betr. die Besteuerung der Dienstwohnungen, ergreift zunächst Abg. Reichensperger (Gresfeld) das Wort, um auf die schlechte Beschaffenheit der Dienstwohnungen in der Provinz gegenüber der in Berlin wohnenden Beamten hinzuweisen und die Anrechnung der Repräsentationsgelder bei dem Miethswert in Vorschlag zu bringen. — Reichskanzler Fürst Bismarck: „Die Vorlage hat den Zweck, die Unabhängigkeit der Beamten von den Communalverwaltungen herbeizuführen. Die Reichsbeamten müssen vor unbilliger Einkünfte Steuer geschützt werden. Die Miethsteuer ist überhaupt die unpraktischste Steuer, die nach der eigenen Darstellung des Magistrats die Geküschleuten und ärmeren Klassen drückt. Die Stadt erhebt an Miethsteuer 10 Mark auf den Kopf der Bevölkerung. Dieser Zustand muß in der Reichshauptstadt aufhören. Schlästeute dürfen nicht mehr zu einer solchen Steuer herangezogen werden. Es hängt dies mit der von mir angestellten Finanzreform zusammen. Die Verwaltung der Städte erfolgt leider nach politischen und nicht aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten, sonst würde die Schlächtersteuer in Berlin, die circa 4 Millionen Fremde mitgetragen haben, nicht aufgehoben worden sein. Gegen das Fiasko, welches die Stadt Berlin mit der beseitigten Wahl- und Schlächtersteuer gemacht hat, ist das mir neulich hier nachgelagte Fiasko meiner Zollpolitik der glänzendste Erfolg. Die Berliner Stadtverwaltung sollte meine Bestrebungen unterstützen, durch Ueberweisung eines Theils der Reichs-Einnahmen an die Communen die ärmeren Classen von drückenden Lasten zu befreien, und deshalb die Opposition gegen die weitere Aus-

behnung der indirecten Steuern aufgeben." Der Reichskanzler sucht ferner nachzuweisen, wie er hier in Berlin unter dem Einflusse des fortschrittlichen Magistrats immer höher eingeschätzt worden sei. (Auf zur Linken: „Das ist schamlos!") Fürst Bismarck: „Der Ruf ist von einem Abgeordneten gekommen, der selbst keine Scham kennt." (Unruhe.) — Abg. Struwe: „Kun ja, ich habe es gesagt." — Präsident Dr. v. Goltz: „Dann rufe ich den Abgeordneten Struwe zur Ordnung!" — Abg. Struwe: „Was hat denn der Reichskanzler verdient, der von einem Abgeordneten sagt, er kenne keine Scham?" — Fürst Bismarck: „Jetzt, nachdem der Herr Abgeordnete seinen Namen genannt, nehme ich die Neuerung zurück. Der Herr Abgeordnete kennt Scham." (Heiterkeit.) — Abg. v. Jordanbed: „Den gefährlichen Angriffen des Reichskanzlers stehen von anderer Seite Anerkennungen der Berliner Communalverwaltung gegenüber. Diese Angriffe beruhen auf Unkenntnis der Verhältnisse. Von den 42 Millionen, welche die Commune Berlin einnimmt, werden 9 Millionen durch die Erträge aus der Miethsteuer ca. 2-3 Millionen durch die Haussteuer aufgebracht, 23 Millionen aber durch Zuschläge zu den directen Staatssteuern. An diesem Zustande können die bekannt gewordenen Pläne des Reichskanzlers, die der Commune höchstens 4 Millionen zuführen würden, nichts ändern. Die Miethsteuer hängt mit den städtischen Finanzverhältnissen so eng zusammen, daß darauf nicht verzichtet werden kann. Auch trifft die Miethsteuer nicht Schaffende, sondern nur die Inhaber selbstständiger Wohnungen. Die Aufhebung der Schlachtsteuer hat es erst möglich gemacht, das Leben in Berlin billiger zu gestalten; theurer ist es erst durch die neuen Zölle geworden. Redner legt ferner Verwahrung dagegen ein, daß die Einschätzung zu den Steuern durch politische Motive bestimmt werde. Dagegen schämen sich die gesetzlichen Bestimmungen, und die Angriffe des Reichskanzlers, welche gegen die Ehrenämter der Berliner Commune gerichtet sind, müssen als ungerecht zurückgewiesen werden. Redner weist nach, daß der Miethwerth der Dienstwohnungen des Reichskanzlers im Verhältnis zu anderen in der Nähe gelegenen Wohnungen sehr gering veranschlagt sei. Das Gesetz entspreche keinem Bedürfnis, es mache einen Unterschied zwischen den Dienstwohnungen der Reichsbeamten und übrigen Beamten, und dehe das Privilegium der Beamten, die ohnehin der Commune Berlin schon einen Ausfluß von 900,000 Mark verursachen, über Gebühr aus; deshalb stimme er gegen die Vorlage. (Lebhafter Beifall links.) — Abg. Löwe (Berlin) nimmt im Anschluß an die Ausführungen Jordanbed's die Berliner Communalverwaltung, deren Beamten in Eid und Pflicht stehen, ebenfalls mit Nachdruck in Schutz, worauf Fürst Bismarck wiederholt zu scharfen Replikten das Wort nimmt. Der Gesetzentwurf wird schließlich auf den Antrag der Abg. v. Rinnigerode und Steller auf eine Commission von 14 Mitgliedern überwiesen. Schluß der Sitzung 5 1/2 Uhr. Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr. Tagesordnung: Bericht der Geschäftsordnungs-Commission, Gesetzentwurf betreffend zweijährige Etatsperioden.

Handel, Industrie, Statistik.

P. A. (Einiges von der Allgemeinen Deutschen Patent- und Muster-Ausstellung in Frankfurt a. M. 1881.) Das Chaos, welches seit der weite Fläche des Ausstellungsplatzes bedeckte, fängt an sich zu lichten und der Urflamm, welcher in Folge des andauernden Regenwetters sich allüberall breit machte und sich mit rührender Anhänglichkeit an die Stiefelsohlen Derjenigen heftete, welche die Pflicht oder die Neugierde dorthin rief, er nimmt nach und nach Form und Gestalt an. „Man sieht doch wo und wie!" möchte man fast mit dem Schüler im „Faust" ausrufen und die Zweifler, welche es nicht begreifen wollten, wie aus dem wüsten Durcheinander, das sich allenthalben dem nach festen Anhaltspunkten suchenden Blicke darbietet, binnen wenigen Wochen sich das vielgliedrige, wohl organisierte Wesen einer großen Ausstellung entwickeln könne, sie fangen endlich an, Verständniß und damit auch wohl begründete Hoffnung zu schöpfen. Besonders die Arbeiten der Gartenbau-Commission sind es, welche hier in erster Linie diesen rapiden Fortschritt kennzeichnen, indem sie dem ehemals flachen Acker- und Wiesenland eine totale Umgestaltung zu Theil werden lassen. Gleichsam über Nacht ward hier die Ebene in Hügel- und Thäler verwandelt, so daß jetzt schon ganz respectable Erhöhungen, im Verein mit den entsprechenden Thälern, die zum Theil sich als malerische Wasserflächen präsentieren sollen, abwechseln. Das Uebrige werden romantische Felsparthien, eingestreute Tempelchen, Aussichtstürme u. s. w. besorgen, so daß auch ein recht verwöhntes Auge hier in jeder Beziehung befriedigt sein wird. Der auch in weiteren Kreisen durch seine Schöpfungen bekannte Gartenbaudirector Siesmayer hat speziell die Anordnung der Felsgruppen, sowie des sich längs der Ostseite des großen Ausstellungsgebäudes hinziehenden Gebirgsparks übernommen, welcher wohl eine der reizendsten Parthien in dem weiten Ausstellungsparc bilden wird, da zum Ueberfluß dort auch noch die electriche Eisenbahn sich befahren wird, die hier geschaffen, wenn auch nur künstlichen Terrainschwierigkeiten nach allen Regeln der modernen Ingenieurkunst zu überwäligen. Was nun die Ausstellung der Gartenbau-Gesellschaft selber anbetrifft, so wird dieselbe, nach den bereits erfolgten Anmeldungen und den getroffenen Vorbereitungen zu schließen, alle bisher in Frankfurt abgehaltenen berartigen Ausstellungen weit hinter sich lassen. Die Umgebung des Weiher wird Herr H. C. Klauer übernehmen, während der projectirte Rosengarten von einem hiesigen Liebhaber, Herrn C. B. Strahheim, angelegt wird. Die Anlage des landwirthschaftlichen Versuchs-

Gartens nimmt der hiesige landwirthschaftliche Verein, diejenige des Gemüsegartens die Firma L. C. Kahl in die Hand, während die verschiedenen Blumengärten, welche sich zwischen den Gebäuden der Balneologischen Ausstellung und der Hauptausstellung ausbreiten, durch die Herren Gebrüder Siesmayer, Wisel, Bach, H. C. Klauer, A. Braun-gard u. s. w. arrangirt werden. Der Rosengarten endlich wird durch die Forstbehörde angelegt werden und einen besonderen Reiz noch dadurch erlangen, daß innerhalb desselben Herr Oberförster Schwab eine künstliche Fischzucht produciren wird. Nicht minder zahlreich wie für diese permanente Gartenbau-Ausstellung und die sich während des Sommers innerhalb derselben abwickelnden drei temporären Ausstellungen, sind auch bereits die Anmeldungen von solchen ornamentalen und Gebrauchsgegenständen eingelaufen, welche mit dem Gartenbau in enger oder weiterer Verbindung stehen. Selbst das Ausland hat sich schon verschiedentlich angemeldet, u. a. auch Rußland, Belgien sogar mit einer Collectiv-Ausstellung, so daß nach dieser Richtung hin die Gesamtausstellung gewissermaßen einen internationalen Character erhalten wird. In ähnlicher Weise regt es sich auch lebhaft in der Balneologischen Ausstellung, welche bis jetzt schon 300 Anmeldungen aufzuweisen hat, während zur Gartenbau-Ausstellung sich etwa 450 Aussteller gemeldet haben. Die Gesamtzahl aller Anmeldungen beträgt bis jetzt etwa 2600, so daß, wenn, was wohl mit Sicherheit anzunehmen, in qualitativer Beziehung ähnliches geleistet wird, wie das bezüglich der Quantität der Fall, die bevorstehende Frankfurter Patent- und Muster-Ausstellung sich jedenfalls getrost ihren besseren Vorgängern zur Seite stellen kann.

Vermischtes.

* (Zu den Berliner Hochzeits-Feierlichkeiten.) Unter den vielen Adressen, welche dem jungen fürstlichen Ehepaare jüngst überreicht worden sind, ist besonders diejenige der Berliner Künstler-Schaft beachtenswerth. Mit der Anfertigung des decorativen Theils derselben wurde, da Paul Thuman wegen überhäufte Thätigkeit den ehrenvollen Auftrag ablehnen mußte, der talentvolle Maler H. Schick betraut; den begleitenden poetischen Text dichtete Julius Lohmeyer, der geistreiche frühere Mitredacteur des „Klabberadach" und jetzige Herausgeber des „Deutschen Familienblatts" und der „Deutschen Jugend". Die Adresse ist im Format eines großen Albums gehalten, dessen Vorderblatt die eigentliche Widmung: „Ihren Königlich hohen Prinzen Wilhelm von Preußen und der Prinzessin Victoria von Schleswig-Holstein zu Ihrer Vermählung am 27. Februar MDCCCLXXXI christlichst zugeeignet vom Verein Berliner Künstler" aufweist. Ein paar Seitenblätter tragen dann das mit künstlerisch ausgeführten Initialen verzierte Gedicht. Die künstlerische Idee des Titelblattes ist eine Seitens der Kunst dem jungen Paare dargebrachte Guldigung. Eine majestätische jugendliche Frauengestalt, trotz des goldenen griechischen Helms auf ihrem wallenden Haare von echt germanischem Typus, steht die Mufe zur Linken, fast die ganze Höhe des Blattes einnehmend. In klassischen Falten schmiegt sich das weiße Unterwand und der braune Mantel um ihre Glieder; ihr schönes Antlitz ist voll dem Zuschauer entgegengekehrt; die emporgelobene Linde hält einen mit weißer Schleife verzierten Lorbeerzweig, die geknickte Rechte, an deren Vorderarm drei aus bunten Rosen gewundene Kränze hängen, hält eine Palme. Rechts zu Füßen der schönen Frau sitzen drei kleine, in einem Album blätternde Genien, Personifikationen der drei Künste: der Malerei, Musik und Bildhauerei, und hinter diesen erhebt sich ein dichtes, blühendes Rosengebüsch, das den heiligen Parnassus begrenzt. Zur Linken der Mufe erhebt sich als Staffage das Brandenburger Thor. Die Worte der Widmung sind auf ein schüßartiges Kopfstück gedruckt, dessen rosenquirlanzenumwundene Längs-seiten rechts in eine die deutschen Farben tragende Schleife auslaufen und in der Mitte die beiden durch Palmen getragenen Wappen von Schleswig-Holstein und Preußen, über ihnen die deutsche Kaiserkrone tragen. Das Ganze, dessen in den Farben des Vereins (blau und weiß) gehaltener Grundton einen äußerst wohlthuenden, noblen Eindruck macht, ist ein kleines Meisterwerk und macht dem Vereine wie dem vortrefflichen Meister alle Ehre.

Räthsel.

Das Erste ist ein kühner Mann,
Einen Vogel es auch bezeichnen kann;
Das Zweite schwebt und tönt in Höhn,
Zur Tiefe muß das Ganze geh'n.

Auflösung des Räthfels in No. 49: Der Weinwirth.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Kadlauer's Coniferen-Geist erzeugt geräuchert in Wohn- und Krankenzimmern die prächtige belebende **Nichtennadelluft**, unentbehrlich für Brust-, Hals- und Nervenleiden. Preis pro Flasche 1 Mk. 25 Pf., 6 Flaschen = 6 Mk. Niederlagen in **Wiesbaden** in **Dr. Lade's Hof-Apotheke.** (No. 8106) 887

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Adolph Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und 2 Extra-Beilagen.)

J. HERTZ.

Schwarze Cachmires, nadelfertig,

in grösster Auswahl

empfiehlt zu **billigsten Preisen**

18 Langgasse, J. Hertz, Langgasse 18.

3378

Möbel-Fabrik und Spiegel-Lager

von

Johannisstraße 12 & 14, **Martin Jourdan,** Johannisstraße 12 & 14,
gegenüber der evangel. Kirche. **Mainz.** gegenüber der evangel. Kirche.

Größtes Lager Holz- und Polster-Möbel, vollständiger Betten, Spiegel
einfachster bis reichster Ausführung.

Billigste Preise.

Bei größeren Aufträgen freie Lieferung und Aufstellung.

Garantie für Güte.

4637

Die Nähmaschinen

von der

Singer Manufacturing Co. New-York,

erste und größte Nähmaschinen-Fabrik der Welt,

haben sich durch ihre außerordentliche Leistungsfähigkeit, Güte und große Dauer als die vorzüglichsten aller Nähmaschinen bewährt und wird dieses nicht nur von mehr als drei Millionen Käufern und unparteiischen Fachleuten anerkannt, sondern auch durch mehr als zweihundert der höchsten Ehrenpreise, ganz besonders aber durch den sich mit jedem Jahre vergrößernden Absatz bestätigt, welcher im vorletzten Jahre allein

431,167 Nähmaschinen

2155

oder mehr als **1400 Stück** für jeden Geschäftstag betrug.

Die von der Singer Manufacturing Co., New-York, erfundenen neuen Maschinen-Gestelle mit Rollen, verbunden mit anderen hervorragenden Neuerungen, wie ferner die selbstthätigen Hülsenapparate, mit denen die Original-Singer-Maschinen auf's Neue versehen sind, bieten wiederum so bedeutende Vortheile, weßwegen ich besonders darauf aufmerksam mache.

G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 32.

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

189

Tannenduft-Toilette-Wasser,

„ „ **Seife,**
„ „ **Sachets**

von **Wolff & Schwindt** in Karlsruhe zu haben
4179 **Parfumerie Victoria, „neben dem Adler“.**

Großes Lager

in **Wollen- und Strumpfwaa ren, Strick-, Terneang-,
Moos-, Gobelin- und Mohair-Wolle** in bester
Qualität zu billigen Preisen bei

1114

G. Bonteller, Marktstraße 13.

Atelier für künstliche Zähne.

Schmerzloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 u. 2—6 Uhr. **O. Nicolai, Langgasse 3,** 4141 im Hause der Herren Dahlem & Schild.

Durch Gelegenheitskauf bin ich in den Stand gesetzt, einige 100 Stück weiße Schweizer Sticker unter Preis abzugeben. **G. Bouteiller, Marktstraße 13.** 4502

Wir beehren uns hiermit, unseren w. Kunden, sowie dem geehrten Publikum in Erinnerung zu bringen, daß wir von jetzt ab Strohhüte zum Waschen, Färben und Jacconniren annehmen und liegen zu diesem Behufe die neuesten Modelle zur Ansicht bei uns auf.

Durch neuere Maschinen sind wir in der Lage, unsere w. Auftraggeber nicht allein rascher zu bedienen, sondern auch denselben billigere Preisnotirung einzuräumen.

Petitjean frères,
Strohhut-Fabrikanten,
4403 39 Langgasse 39.

Weisse Vorhänge

und **Rouleaux-Stoffe**
empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39. 292

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Nähmaschinenlager

von

Mechaniker

E. du Fais,

Faulbrunnenstraße 2.

Nähmaschinen der neuesten Construction mit den neuesten patentirten Verbesserungen, wie automatischem Selbstspüler, Stoppapparat, Rollgestell, vermöge dessen die Maschine mit Schonung des Fußbodens oder Teppichs bequem von einem Ort zum anderen überführt werden kann.

Reelle Preise.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 2683

Eine fast neue Colonialwaaren-Ladeneinrichtung zu verkaufen. **Nab. Erped.** 2385

Ein Küchenschrank und 1 einthüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen **Hömerberg 32.** 4922



H. Matthes jr., Klaviermacher, Säfergasse 3.

Ausgezeichnete Piano's aus renommierten Fabriken. Stimmungen und Reparaturen werden pünktlichst ausgeführt. 734

B. Pohl, 30 Webergasse 30,

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.

Musikalien-Leihanstalt. 294

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mand, Coblenz,**

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen. 165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 163

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

Taunusstraße **Wolff & Co.,** Taunusstraße
No. 25, No. 25,

nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.

(Verkauf & Miete.) (Leihinstitut.)

Leihbibliothek. 5288

Piano-Magazin

(Verkauf & Miete). 167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reich assortirtes Musikalien-Lager und

Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen.

45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese & Co. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 5284

Möbel, nußbaum-polirt, als: Schreib-Bureau, Buffet, Kleider-, Spiegel- und Porzellan-schrank, franz. Bettstellen, Kommode mit Aufsatz, Waschkommode, Oual-, Nacht- und Krankentische u. s. w., unter Garantie zu reellen Preisen zu verkaufen bei Schreiner **Ant. Müller, Walramstraße 31, nächst der Emserstraße.** 4962

Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt u. polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 895

Wegen Verlegung meines Geschäftslokals nach

Metzgergasse 2

verkaufe von jetzt an meine sämtlichen Waaren-vorräthe zu ermäßigten Preisen.

Außer allen Lederorten empfehle ganz besonders eine Parthie gewalzte Knaben-Schäften und Vorschuhe unter Einkaufspreis, sowie alle Sorten Herren- und Damen-Schäftchen sehr preiswürdig. Ferner Roßhaare in bekannt guter Qualität zu Original-Fabrikpreisen; Möbelsurten, Wolle, Ledertuche, Bindfaden u. u.

A. Rödelheimer,

Lederhandlung,

5120

27 Friedrichstraße 27.

150—180

Tapeten-Parthien

vorjähriger Muster, in jeder beliebigen Stückzahl, sind gereifert und werden zu bedeutend ermäßigten Preisen abgegeben.

Die neueste Collection diesjähriger Muster von

Tapeten & Decorationen

empfehle ich in reichhaltiger und geschmackvollster Lager-Auswahl zu sehr soliden Preisen.

Rudolph Haase,

9 H. Burgstraße 9,

im Christmann'schen Hause.

3375

18 Kirchgasse, Kirchgasse 18,

Eisen-, Stahl- & Messingwaaren-Handlung

en gros & en détail

Abraham Stein

unterhält stets ein großes Lager in Stabeisen, Achsen, Blech, Zink, Bandstahl, Sprungfedern, Drahtstiften u. s. w., Ofen, Herden, Canalrahmen, Rosten, Dachfenstern u. s. w., Haus-, Küchen-, Acker-, Handwerksgeräthschaften, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und ist im Stande, durch die Verbindung der renommiertesten Fabrikanten jeder Zeit sowohl in gebiegender Waare als selbst der neuesten Façons die billigsten Preise zu notiren.

Preislisten stehen jeder Zeit gerne zu Diensten. 253

Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich sein

Lackirergeschäft

in empfehlende Erinnerung zu bringen unter Zusicherung dauerhafter und geschmackvoller Arbeit bei billiger Berechnung.

4478

Franz Schramm, Schwalbacherstraße 57.

Frische Eier das Stück 12 Pf. frei in's Haus liefert der Hof Geisberg.

4778

Wegen Verlegung unserer Schaumwein-Fabrik nach Viebrich verkaufen wir bis dahin unsere diversen deutschen Schaumweine von Mk. 1.80, vorzügliche Façon von Mk. 2, moussirende Asti-Weine (Muscateller) von Mk. 2.50 und moussirende Bordeaux-Weine von Mk. 3 an; stille Johannisberger Cabinet, Chateau-Margeaux u. von Mk. 4.50 und mittlere Bordeaux-Weine von Mk. 1.30 an. Versandt nach auswärts auf Wunsch. Detail-Verkauf bei Herrn Korthauer, Kerostraße.

13916

Gebrüder Ebray, Rosenstraße 3.

Rheingauer Brod.

4 Pfd. gemischtes Brod à 56 Pf.,

4 „ garantirt reines Kornbrod à 52 Pf.

Niederlagen bei den Herren: C. Baeppler, Adelsheidstraße 18, Ede der Adolphsallee, Fr. Blank, Ede der Bahnhof- und Louisenstr., Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz, Schlick, Kirchgasse 49, Ph. Rücker, Adlerstraße 31, L. C. Privat, Brühlstraße 16, Lemp, bei der Infanteriekaserne, Fr. Helm, Hellmunsstraße 29a, W. Müller, Bleichstraße 8, Gottschalk, Goldgasse 2. 4207

Colonial-Waaren-Magazin:

Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Hülsenfrüchte, prima Qualität, gut weichkochend, wesentlich billiger wie seither;

Mehl, ungarisches und amerikanisches, hochfein, zu allen Preisen;

Obst, getrocknete französische, türkische, bosnische, serbische und deutsche Pflaumen, italienische Edelbirnen, amerikanische Apfelschnitzgen und Ringäpfel;

Feigwaaren, deutsche, französische und italienische, als Gemüshudeln, Macaroni u. s. w.;

Zucker in größter Auswahl, billiger wie zum Tagespreis; Kaffee in Folge des Preisrückgangs bedeutend billiger.

Für Consumenten und Wiederverkäufer billigste und reelle Bezugsquelle sämtlicher Lebensmittel.

4725

J. C. Bürgener.

Gänzlicher Ausverkauf.

Von heute an verkaufe ich meine sämtlichen Spezerei- und Kurzwaaren zu und unter dem Einkaufspreis.

5075

Ph. Rücker, Adlerstraße 31.

Schinken per Pfund 80 Pfennig,

im Ausschnitt per Pfund 1 Mark 40 Pfennig, sowie täglich frisches Brod aus der Brodfabrik von Westenberger zu haben bei Jacob Splitz, Neugasse 20. 5111

Vogelfutter

für in- und ausländische Vögel jeder Art, sortirt und in sachkundigen, erprobten Mischungen bei

4223

Wilh. Birk, Neugasse 15.

Wäsche

wird zu folgenden Preisen schön besorgt: Herrenhemd 18 Pfg., Frauenhemden, Hosen, Jacken, Bett- und Tischtücher à 10 Pfg., Kragen und Manschetten à 6 Pfg., Handtücher, Servietten und Taschentücher à 6 Pfg., sowie alles Uebrige nach billiger Berechnung. Näheres Feldstraße 22, drei Etiegen hoch. 3699

Harzer Kanarien, vorzügliche Sänger, billig abzugeben Langgasse 45. 5297

Harzer Kanarienvögel billig zu verk. Kirchgraben 9. 3159

H. Molsberger,

vis-à-vis der Königl. Polizei,

empfehlte in großer Auswahl: Katholische Gesang- und Gebetbücher, Rosenkränze, Crucifixe, Kerzen, Heiligenbilder und Statuen. Sämmtliche Schulbücher und Schulbedürfnisse sind vorrätig. Ferner halte ich mich zum Einrahmen von Bildern und Einbinden von Büchern bestens empfohlen. 4696

Best frequ. Fach-Schule im Königr. Preussen

Buxtehude

b. Hamburg f. Maschinen- u. Ban-Techniker, Tischler und Maler. — Billige Pensionen. — Prüfungen. — Eintritt April, Mai, Octbr. u. Novbr. Monatl. Extrakurse jederzeit. Programme gratis.

(H 0700.) 312

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Façonieren werden angenommen und stehen die neuesten Façons zur gef. Ansicht bereit.

Louise Beisiegel, Modes,
42 Kirchgasse 42.

4645

Strohhüte

zum Waschen, Façonieren und Färben werden angenommen.

5009

Fr. Wandrack,
II. Stoc, Langgasse 39, II. Stoc.

Strohhutwaschen!

Strohhüte werden gewaschen und bestens hergestellt bei billigster Berechnung und bittet um gefällige, möglichst baldige Zusendung

Ed. Fraund jun.,
Hof-Hutmacher,
24 Langgasse 24.

4483

Zur gefälligen Beachtung!

Wegen Umzug verkaufe von heute bis April meine auf Lager habende Hüte zu herabgesetzten billigen Preisen. Gute, reelle Waaren.

32 Michelsberg, Ed. Bing, Michelsberg 32.
Hutmacher.

4382

Lufah,**veget. Waschschwamm,**

bestes und bewährtes Mittel zur Erzeugung zarter, geschmeidiger und reiner Haut. Vermehrt die Thätigkeit derselben und wirkt angenehm belebend und erfrischend.

Preis 60 und 80 Pfg. und 1 Mk. das Stück.

Haupt-Depot in Wiesbaden bei

H. J. Viehovever,
23 Marktstraße 23.

4855

Ein elegantes **Palisander-Pianino** (Erard), wenig gebraucht, wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Zu besichtigen von 1—3 Uhr Wilhelmstraße 8.

5150

**Saalbau Schirmer.**

Thielini's großes anatomisches Museum und Panopticon.

Größte und vollständige Gallerie anatomischer, sowie plastischer Kunst- und Meisterwerke; enthält ca. 100 Präparate der Kunst und Wissenschaft.

Unter den lebensgroßen Figuren sind als neue hervorzuheben: „Cetewayo, der gefürchtete Zulu-König“. „Die anatomische Venus“, welche in circa 80 Theile zerlegbar ist und erklärt wird. 2

Die nsttag von 2 bis 10 Uhr: **Damentag.**
Von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Entrée 50 Pf., Militär vom Feldwebel abwärts 25 Pf.
Um recht zahlreichen Besuch bittet **Der Director.**

Pompier-Corps.

Samstag den 12. März Abends 8 Uhr findet im „Saalbau Schirmer“ eine gesellige Unterhaltung mit darauffolgendem Tanz statt, wozu die Mitglieder nebst Familie eingeladen werden. — Nichtmitglieder können eingeführt werden. Die Liste befindet sich in Circulation.

Für das Commando:
Der I. Hauptmann.

5107

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1836.

Geschäftsstand Ende 1879:

Versicherungs-Bestand 18,880 Pers. mit Mk. 95,990,564 Capital.
Gesamt-Garantie-Fonds . . . ca. „ 26,285,200 =

27,38 % des versicherten Capitals.

Gezahlte Versicherungssumme seit 1836 „ 34,702,400.
Dividende der Versicherten pro 1880: 27 % (voraussichtlich pro 1881: 29 %, pro 1882 und 1883: 30 %, pro 1884: 31 %).

Die Gesellschaft schließt jede Art von Lebens- und Aussteuer-Versicherungen. Auch empfiehlt sie sich wegen ihrer bedeutenden Sicherheitsfonds besonders zur Uebernahme von Capitalien auf Leibrenten. Die jährlich zur Auszahlung gelangenden Renten betrugen Ende 1879 bereits Mk. 100,186.

Nähere Auskunft, sowie Tarife ertheilen

F. Urban & Cie.,

4926

Hauptagentur, Wiesbaden.

Zur Räumung meines Lagers

vor beginnender Saison verkaufe zurückgelehnte:

weiße **Piqué-Kinderhütchen** . . . à Mk. 1. —
feine **Negligé-Hauben** mit und ohne Band à „ — 50
leinen **Damenkragen** mit **Stickerei** . à „ — 50
„ „ ohne „ . à „ — 30
per Stück.

Louise Beisiegel, Modes,

4918

Kirchgasse 42, nahe der Langgasse.

Corsetten, Brantkränze und Schleiertüll

in großer Auswahl eingetroffen bei

1291

G. Bonteiller, Marktstraße 13.

NB. Strohhüte werden gewaschen und façoniert.

Unterzeichnete empfehlen sich im Federreinigen in und außer dem Hause.

Bestellungen können bei Frau Neugebauer, geb. Löffler, Michelsberg 28, gemacht werden. 263

Damen- und Kinder-Confection.

Neuheiten in Regenmänteln und Frühjahrs-Paletots
zu sehr billigen Preisen.

Durch Gelegenheitskauf gebe eine große Parthie Regenmäntel, über 100 Stüd, Neuheiten dieser Saison, bedeutend unter Fabrikpreisen ab.

A. Maass, Mäntel- und Wäsche-Fabrik,
10 Langgasse 10.

4175

Den Empfang neuer Kleiderstoffe

beehrt sich ergebenst anzuzeigen

4178

Friedrich Kappus, Markt 7.

Bekanntmachung.

Abreise halber werden nächsten Dienstag den 8. und Mittwoch den 9. März, jedesmal Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in dem Saale

22 Michelsberg 22

folgende Mobilien versteigert.

Inventar:

Eine schwarze Einrichtung, bestehend aus 2 hochfeinen Spiegeln mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 Büffet, 1 Tisch und 12 Speisezimmerstühlen, eine Pompadour (4 Damen- und 2 Herren-Sessel), 1 Plüsch-Garnitur (Sopha, 2 Sessel und 6 Stühle), 1 Chaise longue, verschiedene Sophas, Spiegelschrank, Secretär, Verticow mit und ohne Glas, Büffet mit weißer Marmorplatte, 1 Ausziehtisch, 12 Speisezimmerstühle, 1 Speiseschränken, 1 Bücherschrank, 4 verschiedene Kleiderschränke, 1 Schreibtisch, verschiedene Wasch- und andere Kommoden, ovale Tische, Nippstischen, 1 Nähtisch, Kleiderstöcke, Handtuchhalter und Consollen, 6 nußbaumene Betten, Sprungrahmen und Rohhaarmatratzen, 2 hochfeine Betten mit gestochenen Häupten, 2 nußbaumene Spiegel mit Trumeau und Marmorplatte, 1 Mahagoni-Spiegel, 2 Goldspiegel, 6 sehr feine Oelgemälde, 2 Brüsseler Teppiche, große und kleine Vorlagen, Bettkulten, Deckbetten und Kissen, 24 Blatt Vorhänge und Gallerien, 2 Duzend Betttücher, 1 Tafeltuch mit 24 Servietten, 2 Duzend Handtücher, 1 Brandkiste, sowie eine große Parthie Porzellan u. s. w.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände sehr gut erhalten sind und zu jedem annehmbaren Gebot zugeschlagen werden.

Jacob Martini,
Auctionator.

166

Meine so beliebt gewordene, nicht durchsichtig, aber wirklich gehaltvolle

Heberall als vorzüglich anerkannte

Universal-Glycerin-Seife

empfehle für Jedermann als mildeste, billigste und für die Gesundheit der Haut
unträglichste Waschseife per Stück 15, 20 und 30 Fig. Unentbehrlich zum
Waschen für Kinder.

Fabrik von **H. P. Beyschlag, Augsburg.**

Alleinige Niederlage

bei

Herrn **Carl Heiser**, Hoflieferant,

Wiesbaden,

große Burgstraße 6. Mehrgasse 17.

80

Herrenkleider w. gewendet, reparirt, künstl. gewaschen
u. bill. ber. Mehrgasse 18, 2 Tr. 4985

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.
zu den höchsten Preisen. **F. Brademann, Michelsberg 7.** 5283

Dr. Thilenius, homöop. Arzt, Sprechstunden von
3-4 Uhr Emserstraße 13. 14639

H. Schlosser, Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt
50 Webergasse 50. 4737

Thee

in allen Sorten

von J. L. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei
Clara Steffens, 183
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei
Eduard Krah, Theehandlung,
43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet. — Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht verdaulich. Chocoladen mit 5 u. 10% Sago-Zusatz per $\frac{1}{2}$ Ko. von M. 1.25 ab; mit Garantie-Marke 'Rein Cacao und Zucker' von M. 1.60 ab. Die Originalverpackung trägt die Verkaufspreise. Unsere Kaiser-Chocolade (pr. $\frac{1}{2}$ Ko. M. 5) ist das Beste, was in Chocolade gefertigt werden kann. Dépôt-Schilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth des Cacao erhältlich. Köln. Gebr. Stollwerck, Kais., Königl., Grossherzogl. &c. Hoflieferanten.

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.
Hochfeiner, gebrannter Kaffee

(Biesbadener Mischung)

per Pfund 1 Mark 50 Pfg.,

stets frisch, jeder Hausfrau u. auf's Beste zu empfehlen.

Um dem Wunsche meiner geehrten Kundschaft zu entsprechen, habe ich eine Verkaufsstelle bei Herrn

Friedrich Hebel, Metzgergasse 18,

errichtet; daselbst ist obige empfohlene Kaffeesorte frisch gebrannt, in Düten verpackt und mit meinem Namen versehen, zu bekommen.

3484

J. C. Bürgener.

Käse:

Prima Emmenthaler,
Holländer Rahmkäse,
Limburger Käse

empfehlen billigst

3454

Johann Fuchs,

Schwalbacherstrasse 19a.

Veränderungshalber verschiedenes, massives, gut erhaltenes
Möbel, sowie ein Plattöfchen und ein Werkstättöfchen
billig zu verkaufen Römerberg 1, 1. Etage. 4727

Gasthaus zum „Anfer“.

Sente Sonntag von 4 Uhr ab:

Musikalische Unterhaltung.
15144 Johann Zänner.

Hôtel Dasch.

Feinstes Hanauer Exportbier,
ähtes Erlanger Lagerbier,
sowie Pilsener Lagerbier aus dem
bürgerlichen Branhaus. 2646

Raffaner Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfiehlt ein gutes Glas Bier.

5287

Leopold Wagner.

Rechte Totayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátorzy'schen Weingärten Hängacs-
Muzsah in der Totay-Hegyallya, in Depot von dem jetzigen
Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 43

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Wein-Niederlage

von reingehaltenen Weinen in Flaschen bei

Schmitt, Metzgergasse 25. 4454

Raubenheimer 80 Pfg., Bodenheimer 85 Pfg.,
Sahnheimer 95 Pfg., Riersteiner Mk. 1.05, Raden-
heimer Mk. 1.15, Erbacher Mk. 1.50, Geisenheimer
Mk. 1.80, Hochheimer Mk. 2. Für Flasche 15 Pfg. Rück-
vergütung. Bei Abnahme von 25 Liter entsprechend billiger.

Geschäfts-Eröffnung.

Unter dem Heutigen habe in dem Hause Schwalbacher-
straße 71 ein

**Cigarren-, Tiquen- und Spirituosen-
Geschäft**

eröffnet und werde stets bemüht sein, gute und reelle Waare zu liefern.

Mit dem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden und Gönnern bestens empfehlend, zeichne

Mit aller Achtung

4804 **Otto Unkelbach,**
Biesbaden, 1. März 1881. Schwalbacherstraße 71.

Anzeige.

Der Unterzeichnete hat mit seiner Butter-, Eier- und
Gemüsehändler den Verkauf von Flaschenbier verbunden und
empfiehlt ein ausgezeichnetes Wiener, Erlanger und
Export-Bier in ganzen und halben Flaschen.

3989

Achtungsvoll Fr. Kordina, Querstraße 2.

Cigarren

4224

in ausgezeichnete Qualität

bei **Wilh. Birk, Neugasse 15.**

Nur acht mit unserer Firma und unserem Siegel!

H. Burkert's
**Salzbrunner Quell-
salz-Caramellen**

aus abgedampfter Kronenquelle
und feinstem Garten-Honig
hergestellt,

empfehlen wir als bewährte Mittel gegen **Lungen- und Halsleiden.**

**Salzbrunner Quell-
salz-Pastillen**

gewonnen aus dem Quellsalz der
Kronenquelle,
ohne Beimischung,

Die Administration der Kronen-Quelle.

Niederlagen in Wiesbaden: **H. J. Viehoveer**, Markt-
strasse, **A. Cratz**, Droguenhandlung, Langgasse 29. 337

MAN WASCHE STETS MIT:

**HUDSON'S
SEIFEN-
EXTRACT**



BESTER U. BILLIGSTER
ERSATZ FÜR SEIFE

311

(H. 42340.)

Magazin: Sellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Prima deutscher Rothkleesamen
per Pfund **60 Pfg.**,

**prima ächten Provencer Luzerner oder ewigen
Klee** (reine, seidenfreie Waare) per Pfund **80 Pfg.**

Bei Abnahme von Original-Ballen Engros-Preise.

4144

J. C. Bürgener.

Roll-Läden

von feinstem nordischen Kiefernholz mit **Stahlfedern-Ver-
bindung** per Quadratmeter **11 Mk.**, desgleichen auf **prima
Leinwand** per Quadratmeter **7 Mk.**, liefert in solidester Aus-
führung unter Garantie

2054

Wilh. Heiland, Steingasse 7.

Den Herren Landwirthen

bringe meine **neu construirten Puhlpumpen** hiermit
wieder in empfehlende Erinnerung.

2724

Gg. Kissel, Römerberg 16.

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt

5296

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Lohkuchen

in's Haus geliefert pro 100 Stück **1 Mk.**
50 Pfg. H. Schwalbacherstr. 4. 1390

Nachtstühle, geruchlos, patentirt, wieder vorrätig bei
W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

15122

Buschenthal's Fleischextract

aus Montevideo in Südamerika. 336

Prämiirt mit ersten Preisen.

Preiswürdig wie fein anderes. Echt nach

v. Liebig.

(No. 15467)

Zu haben in Pelicaleffen-, Droguen-, Colonialw.-Handl., Apotheken etc.

Haupt-Depot bei A. Seyberth in Wiesbaden.

FABRIK: FRANKFURT A. M.



75 Pfg.

75 Pfg.

IN DEN APOTHEKEN.

**Bewährt als vorzüg-
lich linderndes Mittel
bei catarrhalischen Af-
fectionen und chroni-
schen Brustleiden.** 126

Schachtel mit Namenszug

Karl Engelhard

Erste Auszeichnungen in Paris, Wien u. Philadelphia.

Löflund's Kinder-Nahrung.

Dieses Präparat behauptet seinen Ruf als bewährtes
Surrogat für Muttermilch (Liebig's Suppe), nachdem
die vielen Milch-Extracte und Mehle sich für längeren
Gebrauch ungeeignet erwiesen haben.

Löflund's ächtes Malz-Extract,

reines, concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Catarrh,
Atemungsbeschwerden, Brust- und Halsleiden;

dasselbe mit Eisen, für bleichsüchtige, blutarme
Personen;

dasselbe mit Kalk, für schwächliche, mit englischer
Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende
ärztlich empfohlen;

dasselbe mit Leberthran, eine Emulsion zu gleichen
Theilen, die in Wasser oder Milch viel leichter ge-
nommen und besser ertragen wird, als der Leber-
thran für sich.

Löflund's Malz-Extract-Bonbons

sind vor allen bisherigen Husten-Bonbons zu empfehlen;
sie enthalten 25 % Extract, erzeugen keine Säure, sind
außerordentlich schleimlösend und von vortrefflichem Ge-
schmack; in Packeten zu 20 und 40 Pfg. — Diese Prä-
parate der Firma **Ed. Löflund** in **Stuttgart** sind
in allen Apotheken zu haben. 252

500 Mk.

zahle ich Dem, der beim Gebrauch von

Kothe's Bahnwasser,

à Fl. **60 Pf.**, jemals wieder Zahnschmerzen
bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Hoflieferant,

Berlin S., Brinzenstraße 99.

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoveer.** 880

Schuhmacherbretter sind sehr billig zu haben Sellmund-
straße 17. Mittelbau. 4697

Ein neuer **Schnepfparren** und ein neuer **Biehtarren** sind
sehr preiswürdig zu verk. bei **Ph. Beck**, Helsenstr. 3. 4848

Santa.

Eine korsische Novelle von F. v. Stengel.

(8. Fortsetzung.)

III.

Dort, wo die Schneeberge Korsikas sich mit dem lichtblauen Aether vermählen, wo steile Felsen aus unergründlichen Schluchten, die nie ein Sonnenstrahl erhellt, himmelan steigen, wo der Geier und Adler über dem Geflüste schwebt, nach dem verirrt der Lammie des Muffro spähend, wo die schäumende Rostonica, die wilde Tochter des Monte Rotondo, sprühend über jähes Gestein stürzt, wo die immergrüne Eiche, die Pinie und die Lärche mit der Arve ihre Zweige zum undurchdringlichen Dache verschlingen und das hohe Gestrüpp der in weiß, roth und blauen Glöckchen blühenden Erica, durchwuchert von Clematis- und Epheuranthen, von riesenhaften Farnkräutern und stacheligem Cactus, trügerisch den Abgrund verkleidet, wo in den wegelosen Bergen kaum der Hirt des Risolo einen Pfad erkennt, wo der von den Schirren verfolgte Bandit irrt, allein in der einsamen Oede des Gebirges, auf einem über eine jähle Schlucht vorspringenden Felsen, der kaum ein paar Spannen breit ist, steht ein junges Weib. Mit der Linken hält sie sich an einer zur Seite emporragenden Felszacke fest, während der vom Blitze zerschmetterte Stumpf einer Korkeiche hinter ihr beim unbedachten Zurücktreteten wohl einen Halt gewähren kann.

Der rauhe Morgenwind umweht sie und spielt mit ihrem schwarzen unverhüllten Haare. Die schlankte Gestalt ist weit hinausgebeugt in späher Haltung, das Auge beschattet sie mit der Rechten. Nichts entgeht ihrem scharfen Blick, der hinab in die Schluchten und Klüfte dringt, in die fernen Einschnitte der Berge, die sie von hier wie auf einem Wartthurme überschaut. Aufmerksam lauscht sie auf jedes Geräusch, sie kennt die Stimmen des Gebirges, das Wehen des Windes, sein Wimmern und Klagen in den Bäumen, sein Toben und Brausen über den Schluchten und zwischen den Felskriegen; das Rauschen des Wassers, das Murmeln der Quellen, der Aufschrei des Geiers, das Rufen der Falken ist ihr nicht fremd und stört sie nicht.

Ihr geübtes Ohr lauscht nach anderen Tönen, ihm entgeht nicht, wenn vom Felsen ein Stein sich lösend in die Tiefe rollt, und gespannt harret sie, ob ein zweiter folge, dann beugt sie sich wohl nieder, das Haupt auf den Boden legend, hirschend, ob das Echo der Erde ihr einen Nahenden verrathe. Dann erhebt sie sich und späht wieder wie vorher. Ein Vogel hat wohl im Auf-fliegen den Stein ins Rollen gebracht, oder der Muffro, der über einen Riß sprang, hat ihn losgelöst.

Lange mag sie schon stehen und warten und lauschen. Ihr schönes Gesicht mit dem dunkeln, flammenden Auge nimmt allmählig einen ängstlichen Ausdruck an, sie schaut öfter um sich, nach allen Seiten, nicht nur nach der Ferne, sie sucht jede Nebelwolke zu durchdringen, die, jetzt von der Tiefe aufsteigend, sie ihr verbirgt. Sie beugt sich weit vor, mit beiden Händen schützt sie die Augen vor dem blendenden Lichte der Sonne, nicht achtend, daß ohne jegliche Stütze, wie sie ist, eine Bewegung sie in den Abgrund stürzen muß.

Sie ist ein herrliches Weib, diese kühne Tochter Korsikas, trotzend der Gefahr, auf sich selbst vertrauend, auf ihr Auge, ihre Hand. Wie sie so dasteht, allein in der großen Einsamkeit des Rotondo, gleicht sie wohl jenen Heldenweibern ihrer Vorfahren, die an der Gatten und Brüder Seite fochten, im Heldenkriege gegen die Genuesen, die auf der Warte standen, wenn der Mann vom Kampfe ruhte, auf der Lauer gegen die nahende Gefahr. Auch sie steht da eine Wache und ein Späher gegen die mahnende Gefahr. Auch sie steht eine Wache und ein Späher gegen den, der sich feindlich ihrem Obdach naht, auch sie wird es vertheidigen mit ihrem Blute, wenn es sein muß. Aber doch lauscht sie jetzt weniger nach feindlichen als nach bekannten Fußritten.

Ein Geräusch fesselt wieder ihre Aufmerksamkeit, es wiederholt sich und schallt durch die Morgenstille zu ihr herauf. Es ist, als springe da unten Jemand von Stein zu Stein.

Ja, dort bewegt sich ein dunkler Fleck im Nebel. Zuweilen

verschwindet er, aber er erscheint wieder, stets größer und deutlicher, jetzt ganz genau gezeichnet: die Gestalt eines Mannes. — Die Frau steht athemlos. — Ist es Freund oder Feind? — Der Schrei einer Gule tönt schrill durch die Luft, das Weib fährt in die Höhe, einen Freudenruf unterdrückt sie nur halb, zweimal wiederholt sich der Ton. Jetzt antwortet sie mit demselben, täuschend nachgeahmten Schrei, während sie behende, wie die Ziege der Berge, ihren Standpunkt verläßt und, von Stein zu Stein springend, dem Bache zueilt, dessen Lauf sie dann folgt.

Es ist ein schlimmer Pfad, kaum Pfad zu nennen, aber sicher und gewandt findet sie sich in dem Felsgewirre zurecht, kaum bleibt sie einmal stehen, um Athem zu schöpfen; thut sie es doch, so ist es nur, um auf die jetzt deutlich vernehmbaren Tritte zu horchen, denn von dem Nahenden kann sie nun nichts erspähen.

Doch hier stellt sich eine fast senkrechte Felswand dem Laufe des Baches entgegen, die Schlucht, durch die er sich bisher wandte, fast abschließend, nur eine schmale Oeffnung zwischen der Wand und zackigem Gestein, das sich himmelhoch aufthürmt, freilassend. Kaum denkbar, daß ein menschlicher Fuß der tollen Rostonica hier folgen kann, die sich brausend und schäumend hindurchzwängt und drüben stäubend und sprühend in die Tiefe stürzt. Aber das Weib befinnt sich nicht, leichten Fußes schwingt sie sich von Stein zu Stein über das Wasser auf die spitzen Kanten und Raden jenseits und erklettert wohl den vierten Theil der Höhe; dann bleibt sie stehen und wirft einen raschen Blick hinab in die zum schmalen Thale sich erweiternde Schlucht. Ein Freudengeschrei entflieht ihren Lippen, sie streckt die Arme aus. „Paolo“ — „Santa!“

Er ist's. Er klimmt zu ihr empor.

Schon streckt er ihr die Hand entgegen, schon steht er neben ihr, sein Arm umschlingt sie, halb trägt er sie zurück den schlimmen Weg bis über das tosende Wasser.

Einen Augenblick blieben sie dann stehen, sie nahm ihm den Saft ab, den er auf der Schulter trug, und wischte ihm den Schweiß von der Stirn; dabei sah sie in sein Auge, als suche sie die Antwort auf eine Frage, die sie noch nicht gestellt hatte. Auch er sprach nicht gleich, die Anstrengung des Steigens ließ ihn nicht sofort zu Athem kommen.

„Du bist müde, Paolo!“ sagte sie endlich, „laß uns zur Hütte gehen, ehe Du erzählst, wo Du gewesen, Speise und Trank wartet Deiner.“

„Dank, mein Weib, — aber sage zuerst, wie es Dir ergangen, so lange ich fern war?“

„Der Tag war lang und die Nacht endlos, Paolo,“ erwiderte sie, „aber nichts störte die Ruhe Deines Weibes, als die Sorge um Dich, die Heiligen waren mit ihr. — Ist Dir nichts Schlimmes begegnet?“

„Nichts, Santa.“

Der Weg war zu beschwerlich, als daß er viele Fragen gestattet hätte. Paolo schritt voran, Santa folgte ihm, aber seine Linke hielt ihre Hand und zog sie mit sich; zuweilen wandte er sich um und dann begegneten sich ihre Blicke, wie ein Sonnenstrahl spiegelte sich der ihre auf seinem Gesichte ab und jede Ermüdung schien von ihm zu weichen.

Sie stiegen den Weg hinauf, den Santa herabgekommen war; den Felsen, von dem sie nach ihm ausgeschaut, umschreitend, gelangten sie an ein kleines, wenige Fuß breites, fast ganz von Felsen umgebenes Plateau, das ein von Wind und Wetter eben so geschütztes Obdach bot als ein vor Späheraugen sicheres Versteck.

Eine Hütte, aus rauhen Stämmen und Steinen aufgeführt, lehnte an dem Felsen, — Paolo's und Santa's Wohnung, trodenes Moos und ein paar schafswollene Decken waren die Lagerstelle, eine niedrige Höhlung in der Felswand im Hintergrunde diente augenscheinlich zur Vorrathskammer, eine Steinplatte lehnte an der Seite des Einganges, sie mußte des Nachts die Hütte von innen verschließen. Vor derselben, zwischen ein paar zum Herde errichteten Steinen, glimmten noch die Reste eines Feuers, dessen Rauch sich zwischen den mächtigen Lärchen, die hoch oben die Felsen krönten, verlieren mußte, auf einer flachen Steinplatte über dem Feuer lag ein Stück gebratenes Fleisch.

(Fortsetzung folgt.)

Holzversteigerung.

Dienstag den 8. März l. Js. Vormittags 10 Uhr gelangen im fiskalischen Distrikt **Rentmaner No. 20**, Schatzbezirks Clarenthal:

4000 Stück **Plänterwellen** von der besten Qualität, am sog. Forstweg sitzend, sowie
1 Nm. Schlagraum, ferner

im Distrikt **Kisselborn No. 7:**

150 Stück **Wellen**

zur öffentlichen Versteigerung.

Zusammentritt am **Steinplahweg** auf der **Platter Chaussee**.
Creditbewilligung bis zum **1. September 1881**.

Forsthaus **Fasanerie**, den 1. März 1881.

Der Königl. Oberförster.
Klindt.

234

Bekanntmachung.

Die **Einquartierungsgelder pro 1880** können nunmehr bei der Stadtcasse erhoben werden. Die Quartierträger werden deshalb ersucht, zu diesem Zwecke die in ihrem Besitze befindlichen Quartierbilletts vom Jahre 1880 auf dem Rathhause, Marktstraße Nr. 5, Zimmer Nr. 5, abzugeben, wogegen denselben eine Bescheinigung erteilt wird, auf Grund deren die Stadtcasse die in Rede stehenden Einquartierungsgelder in Gemäßheit des Einquartierungsstatuts für die Stadt Wiesbaden vom 29. November 1871 auszahlen wird.

Wiesbaden, den 1. März 1881. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Die vom Gemeinderath im Einverständnis mit dem Bürgerausschuß genehmigten Fluchtlinienpläne für die Gartenstraße und die in den Distrikten „An der Mainzerstraße“ und „Hinter dem Haingraben“ projectirten Straßen und Straßenerweiterungen haben die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten. Dieselben werden im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer Nr. 21, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u., mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen die Pläne innerhalb einer präclusivischen Frist von 4 Wochen, also vom **5. d. Mts. bis zum 2. April cr.**, bei dem Gemeindevorstande einzubringen sind.

Wiesbaden, den 3. März 1881. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Die **Holz-Abfuhr** aus den Walddistrikten **Brücher, Kessel und Würzburg** wird hiermit wieder gestattet.

Wiesbaden, den 4. März 1881. Der Oberbürgermeister.

Lanz.

Bekanntmachung.

Die am **2. lfd. Mts.** in dem städtischen Walddistrikt **Pfaffenborn** abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths nicht erhalten, wovon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 4. März 1881.

Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 10. März c. Vormittags 10 Uhr wird in dem städtischen Walddistrikt **Pfaffenborn** folgendes Gehölz meistbietend versteigert und zwar: **26 buchene Werthholzstämme mit 35 1/2 Festm. Cubit-Inhalt (3-9 Mtr. lang und 42-69 Ctm. Durchmesser)**, 264 Nm. buchene Scheitholz (darunter Werthholz), 97 Nm. buchene Brühlholz, 79 1/2 Nm. buchene Stockholz, 11 Nm. eichene Stockholz, 3925 Stück buchene Wellen, 12 Nm. eichene Scheitholz (zum Theil Werthholz), 75 Stück eichene Wellen und

2 Nm. eichene Brühlholz. Das Holz ist von bester Beschaffenheit und lagert an guter Abfuhr.

Sammelplatz **Vormittags 10 Uhr** an der Belzenwiese im Distrikt **Sehrn**. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 4. März 1881.

Lanz.

Stammholz-Versteigerung.

Montag den 7. März, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, kommt in dem Gattenheimer Gemeinwald in den Distrikten **Mönchbrunnen, Krumenthal, Bezenkammer und Bezenloch** folgendes Stammholz zur Versteigerung:

16 buchene Stämme von 16 Festmeter und
100 eichene Stämme von 214 Festmeter.

Der Anfang wird im Distrikt **Krumenthal** gemacht.

Bemerkt wird, daß die Stämme in der Nähe guter Abfuhrwege lagern und der größte Theil von vorzüglicher Qualität ist. Auf Verlangen werden specielle Verzeichnisse über die Länge, den Durchmesser und Cubikinhalte der Stämme franco übersendet.

Gattenheim, den 25. Februar 1881. Der Bürgermeister.

5039

Birnhammer.

Notizen.

Morgen Montag den 7. März, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Holzversteigerung in dem Gattenheimer Gemeinwald Distrikten **Mönchbrunnen, Krumenthal, Bezenkammer und Bezenloch**. Der Anfang wird im Distrikt **Krumenthal** gemacht. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem fiskalischen Walddistrikt **Weiden bei Forsthaus Chausseehaus**. (S. Tagbl. 54.)

Holzversteigerung in dem Kloppenheimer Gemeinwald Distrikten **Sausulz No. 7b und Trockenborn No. 13**. Der Anfang wird im Distrikt **Sausulz** gemacht. (S. Tagbl. 50.)

Holzversteigerung in dem Nauroder Gemeinwald Distrikten **Kochsborn und Schlicht**. Der Anfang wird im Distrikt **Kochsborn** gemacht. (S. Tagbl. 51.)

Vormittags 11 Uhr:

Vergebung des Zerleinerns von 226 Raummeter Holz für die städtischen Lokale, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. Tagbl. 52.)

Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger.

Jahresbeitrag Mk. 1.50. Anmeldungen zum Beitritt nehme ich jederzeit entgegen.

C. Hensel,

Vorsitzender des Nassauischen Bezirks-Vereins d. D. G.
5216 zur Rettung Schiffbrüchiger.

Ein Posten Corsetts

für Damen von . . . **Mk. 1.—** an,

für Kinder von . . . **—75** "

leinene Brust-Einsätze

für Herren-Genden,

glatte, gestickte und mit Schnurfalten, empfiehlt in großer Auswahl zu ungewöhnlich billigen Preisen

129

C. Warlies, Langgasse 35.

Bibliotheken und einzelne, gute ältere, wie neuere Werke kauft **Isaac St. Goar**, Buch- und Antiquariats-Handlung, **Rohmarkt 6, in Frankfurt a. M.** (No. 5805) 328

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen in und außer dem Hause und schnell und billig besorgt. Näh. **Wagramstraße 11, Vorderhaus, 1 Stiege hoch.** 5170

Immobilien, Capitalien etc.

Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 2011
Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau Oranienstraße 23. 2032

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 33 in Wiesbaden. 2021

Villa Mainzerstraße 30 ist zu verkaufen. Näh. bei Rechtsanwält Dr. Bergas, Schützenhofstraße 3. 2167

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 2023

Villa zum Alleinbewohnen.

Näheres bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 816

Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 997

Ein inmitten der Stadt gelegenes Geschäftshaus ist unter guten Bedingungen billig zu verkaufen. Näheres Moritzstraße 8 im Laden. 5322

Villa mit Stallungen, Gärten, Hintergebäude etc., sogleich zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 5277

Für Gärtner.

Ein kleines Haus mit ca. 90 Ruthen Land, in der Nähe der Wiesbaden-Schiersteiner Chaussee gelegen, ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Carl Henrich in Biebrich. 4347

Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 2022

Geschäft, rent., weg. Umbau bil. z. verk. Näh. Exped. 13696
Zu verkaufen drei Bauplätze an der Kapellenstraße hier. Näheres in dem Baubureau von Euler & Koppen, Friedrichstraße 38. 2025

Zu verkaufen

mehrere an der verlängerten Victoriastraße belegene Bauplätze. Näheres in der Expedition d. Bl. 4913

Ein Garten, etwa 2 Morgen groß, größtentheils mit den edelsten jungen Obstbäumen besetzt, ist gegen Caution auf mehrere Jahre zu verpachten. Näh. Exped. 5197

Ein Garten und Acker

zu verpachten. Näh. Neugasse 15 im Laden. 5276
13,000 bis 13,500 Mark auf Ländereien gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 5057

21,000 Mk. auf erste Hypothek gesucht. Näh. Exp. 3349

30—40,000 Mark

sind auf eine prima erste Hypothek zu 4 1/2 % p. a. auszuliehen. Näh. Exped. 5257

Geld auf alle Werthgegenstände leiht Kaiser, Grabenstraße 24. 15346
10,000 Mk. zu 4 1/2 % p. St. ganz oder getheilt auszuliehen. Näheres Expedition. 5328

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Weibzeug-Näherin, welche auch im Kleidermachen geübt ist, wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Oranienstraße 2. 4688

Ein gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches im Schneidern, Frisiren, Bügeln und Serviren bewandert, sowie in der Haushaltung erfahren ist und Liebe zu Kindern hat, sucht auf den 1. April Stelle. Näh. in der Expedition. 5177

Ein älteres, erfahrenes Mädchen, welches gut kochen und den Haushalt event. auch selbstständig führen kann, sucht Stelle auf 1. April, am liebsten bei einem alleinstehenden alten Herrn oder Dame. Ansprüche bescheiden. Näh. Exped. 5167

Ein braves Mädchen vom Lande wünscht zum 1. April eine Stelle als Hausmädchen, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Saalgasse 16. 5201

Ein anst. Mädchen, das alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf 1. April Stelle. N. Friedrichstr. 31, 1 St. h. 5222

Ein 20jähriges, feingebildetes Mädchen, welches musikalisch und in allen Hand- und Hausarbeiten erfahren ist, sucht eine passende Stelle als Gesellschafterin, seines Zimmermädchen oder seine Bonne. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gefällige Offerten unter N. D. 40 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 5156

Ein ordentliches Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle in einem Hotel als Beschließerin. Näheres zu erfragen Schwalbacherstraße No. 23 bei Herrn Schlosser Erkel. 5154

Eine geprüfte Erzieherin, die mehrere Jahre in einer Familie war, sucht zum 1. April oder Mai Stelle. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Näh. Nicolaßstraße 8. 5041

Stellen suchen: Eine geübte, tüchtige Zimmer- beschließerin, 1 Weibzeugbeschließerin, eine Kaffeeköchin, tüchtige, geübte Hotel-Zimmermädchen, 1 Mädchen aus guter Familie, welches gut nähen und bügeln kann, als Hausmädchen d. Ritter, Webergasse 15. 3730

Ein älteres Mädchen, welches feinschneiderisch kochen, waschen und bügeln kann, sucht zum 1. April eine passende Stelle. Näheres Adelhaidstraße 43 im Hinterhaus, 1 St. h. 5268

Eine tüchtige Kaffee-Köchin und ein Zimmermädchen suchen Stellen in einem Hotel oder Badhaus. Näheres Manergasse 8, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 5254

Eine Wittve geübten Alters, in allen nur vorkommenden häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Haushälterin bei einem älteren Herrn oder in Hotels, Stütze der Hausfrau, auch da, wo die Hausfrau fehlt und Kinder sind, hier oder auswärts. Eintritt kann sofort erfolgen. Näh. Exped. 5265

Ein braves Mädchen, welches waschen kann und die Hausarbeit gut versteht, f. Stelle. N. Karlstr. 32, 1 St. r. 5264

Ein junger, fleißiger Gärtner, der sich auch als Diener eignet, sucht Stelle. Näh. Hochstraße 4. 5263

Ein Lehrlinge, im Tapezier-Geschäft ein Jahr thätig, sucht das Geschäft bei einem anderen Meister fortzusetzen. Näheres Expedition. 5245

Ein ordentlicher Diener sucht zum 1. April eine Stelle. Näheres Emserstraße 19 im Vorderhaus, 1 St. h. 5274

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Ein gebildetes, junges Mädchen in die Lehre gesucht.

Geschwister Broelsch, Postlieferanten. 4907

Eine unabh., gewandte Monatsfrau gesucht. Näh. Exp. 5238

Saalgasse 14 wird eine tüchtige Waschan gefucht. 5269

Eine durchaus gewandte **Kleidermacherin**, welche tüchtig im Zuschneiden wie auf der Maschine ist, wird gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 5238

Eine gewandte **Verkäuferin** in ein **Kurzwaaren-Geschäft** auf den 1. April gesucht. Offerten unter Chiffre E. 100 besorgt die Expedition d. Bl. 5256

An english nurse wanted. Apply Alleesaal No. 4 between 6 and 7 o'clock p. m. 5184

Ein in der feineren bürgerlichen Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird zum 1. April zu zwei einzelnen Damen gesucht. Näheres Expedition. 4770

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeiten versteht, wird zum 1. April gesucht. Näh. heute Nachmittag zw. 3 und 6 Uhr Helenestraße 18. 5259

Eine **Herrschäfts-Köchin**, die **Hausarbeit** übernimmt, findet zum 1. April Stelle **Herrngartenstraße 18**, Bel-Etage. 5243

Lehrling gesucht zu Ostern event. früher, mit o. b. Schulbildung, für mein **Papier-Engros-Geschäft** gegen jährlich steigende Vergütung.

Fr. Phil. Overlack, Cranienstraße 25. 5045

Lehrling gesucht. 4172

Ich suche für mein Ladengeschäft und Comptoir einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als **Lehrling**.

Adolph Dams, Hoflieferant,

Wiesbaden, gr. Burgstraße 5.

Lehrling gesucht.

Für meine **Buchhandlung** suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung als **Lehrling**. Eintritt jetzt oder später.

H. Ebbecke, Kirchgasse 14. 4197

Glaaser-Gesellen.

Gute Stückerbeiter finden Beschäftigung bei 94

(D. F. 10611) **Jos. Körner in Mainz.**

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Moritzstraße 9. 5266

Ein fleißiger, jünger, lediger **Gartenarbeiter** wird gesucht Leberberg 5. 5241

Wohnungs-Anzeigen

W e i n e r:

Ein älterer Herr sucht in dem südlichen Stadttheile zum 15. Mai drei bis vier unmöblirte Zimmer mit Pension. Gef. Offerten mit Preisangabe unter A. W. No. 51 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5058

Gesucht zum 1. April von einer Dame zwei unmöblirte Zimmer. Adressen unter E. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5055

Eine Parterre-Wohnung von 3—4 Zimmern wird in gangbarer Straße auf 1. April gesucht. Offerten unter M. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5261

Eine junge, anständige Dame sucht ein möblirtes Zimmer event. mit Cabinet. Adressen mit Preisangabe unter W. L. 21 werden postlagernd Langgasse erbeten. 5312

Gesucht

in feiner Lage ein **Ladenlokal**. Offerten unter C. G. an die Expedition d. Bl. erbeten. 4883

Gesucht ein geräumiges **Magazin** mit **Hofraum** in der Nähe der Langgasse. Näh. Exped. 5255

Angebote:

Abolphsallee 6 im Hinterhaus sind 2 Zimmer nebst Küche und Keller an ruhige, stille Leute auf 1. April zu verm. 1367

Bleichstraße 25, 3 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Kubehör auf 1. April zu verm. 5272

Geisbergstraße 24 sind in der Bel-Etage zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten.

Hermannstraße 12, 1 St. h., ist ein sch. g., leeres Zimmer an einen alleinstehenden Herrn oder Dame, auf Verlangen mit Pension, zum 1. April zu vermieten. 5202

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 4884

Kapellenstraße 37a möbl. Villa zu vermieten. 3244

Markstraße 8, eine Stiege hoch, sind zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 4970

Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, ist ein freundliches, gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 5104

Neroststraße 27 ist ein Zimmer mit Cabinet, mit oder ohne Möbel, billig zu vermieten. 4783

Neugasse 15, 3. Stock, ist ein großes, freundlich möblirtes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten. 4491

Nicolassstraße 8 sind auf gleich 2 hübsch möblirte, heizbare Mansarden an ruhige Damen oder Herrn zu vermieten. 5040

Nicolassstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden und Küche bestehend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Waschküche, Garten u., auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 15, im 1. Stock oder Rheinststraße 8, ebener Erde. 3079

Rheinstraße 20, 2 Treppen hoch, eine möblirte Wohnung von 3 Zimmern an ruhige Miether abzugeben. 5233

Kleine Schwalbacherstraße 9 ist im 2. Stock eine Wohnung zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 5242

Wellrichstraße 11, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5109

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchgasse 35. 3608

Möblirte Wohnung, sowie einzelne Zimmer zu Anfang April zu verm. Adelhaidstr. 16, Bel-Etage. 3855

Drei elegant möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Friedrichstraße 5. 5178

In schönster, bequemster Lage der Stadt sind zwei möblirte Zimmer an einen soliden Herrn per 1. April abzugeben. Gef. Anfragen unter U. 66 bef. die Exped. d. Bl. 316

Die on der **Lahnstraße Nr. 2** gelegene **Villa**, mit Scheune, Stallung, angelegten Bier- und Gemüse-Garten u. u., ist preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Neugasse 15 im Laden. 4912

Möblirtes Zimmer zu vermieten Saalgasse 16. 5056

Ein möbl. Zimmer zu verm. bei Fr. Loh, Friedrichstr. 37. 2902

Von Mitte April an ist in der Nähe der Wilhelmstraße die Hälfte der zweiten Etage, bestehend aus 1 Salon, Schlafzimmer, Küche, Mädchenzimmer und Mansarde, möblirt zu vermieten. Näh. Exped. 5235

Möblirtes Parterre-Zimmer mit oder ohne Cabinet, mit 1 auch 2 Betten, billig zu vermieten Helmundstraße 13. 5229

Eine Mansarde mit oder ohne Bett billig zu vermieten Dohheimstraße 16, Vorderhaus im Dachlogis. 5324

Villa in schönster, hoher Lage zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5248

Eine **Werkstätte** mit Feuerberechtigung nebst Logis zu vermieten. Näheres Vehrstraße 35. 5273

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 6, Kleidergeschäft. 2807

Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18, 2 Tr. h. 4986

Arbeiter erhalten Kost und Logis für 1 Mt. 10 Pf. und höher per Tag in der Wirthschaft zum Uhu, Friedrichstr. 37. 2903

Arbeiter erhalten Kost und Logis. Näheres Kirchgasse 30 im Hinterhaus, eine Stiege rechts. 5174

Schüler finden gute und billige **Pension**, auch f. w. erforderliche **Nachhülfe** Friedrichstr. 5, 2. Et., Eghaus. 5169

Feinst blauen Java-Kaffee,

sehr kräftig und feinschmeckend, gebrannt per Pfd. 1 Mk. 40 Pfg., hochfeinen Surinam-Perl-Kaffee per Pfd. 1 Mk. 80 Pfg. empfiehlt
5108

Chr. Ritzel Wwe.

Pflaumen-Mus,

mit und ohne Zucker, billigt in der Conf-Fabrik Schillerplatz 3, Hinterhaus, Thoreinfahrt. 5232

Prima 4 Pfd. gemischtes Brod 56 Pfg.,

" 4 " Kornbrod (Bauernbrod) 50 Pfg.

empfehlen A. Schirmer, Markt 10. 5208

Frische Eier

täglich zu haben bei
4747

Willh. Birk, Neugasse 15.

Achtung!

Durch Vergrößerung meiner Bleiche Hochstraße 5 wird noch stets Wasche angenommen und bitte die geehrten Herrschaften um geneigten Zuspruch. Für ein Herrenhemd berechne 16 Pfg., für ein Damenhemd 8 Pfg., Handtücher à 4 Pfg., Servietten à 4 Pfg., Tisch- und Betttücher à 10 Pfg., Taschentücher à 3 Pfg. Schnelle, sowie reelle Bedienung wird zugesichert.
5236

Hochachtungsvoll

Karoline Wind.

Ungeziefertod vertilgt sofort radical alles Ungeziefer. Flasche à 40 Pfg. nur bei

Moritz Mollier

130 in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

Die Parquetboden-Fabrik

von W. Gail in Wiesbaden

empfehlen eichene Riemen- und Tafelparquets in erster und zweiter Qualität unter Garantie für durchaus trockene und schöne Waare. Die besten Referenzen über vielfach ausgeführte Arbeiten, sowie Muster und Preis-Courante stehen gerne zu Diensten. 4650

In letzter Zeit werden unter dem Namen

Mettlacher-Platten

die verschiedenartigsten Bodenbelag-Platten in den Handel gebracht, welche mit den ausschließlich von uns seit 1852 in Mettlach a. d. Saar fabrizirten und allgemein bekannten Mosaikplatten keinerlei Gemeinschaft haben.

Bur Vermeidung von Verwechslungen machen wir darauf aufmerksam, daß die Mettlacher-Platten auf der Rückseite den Namen Villeroy & Boch, Mettlach, tragen.

In Wiesbaden können dieselben nur bezogen werden durch Herrn Ludwig Usinger Nachfolger (J. B. Zachler), Elisabethenstraße 8, welchem wir den Alleinverkauf übertragen haben und erstreckt sich der Wirkungskreis unseres Vertreters auf die Plätze Wiesbaden, Diebrich, Rheingau, Schwabach, Schlangenbad, Oberlahnstein, Diez, Hadamar, Limburg und deren Umgebungen.

Mettlach a. d. Saar, im Februar 1881.

4511

Villeroy & Boch.

Wegzugs halber Moritzstraße 9 zu verkaufen: Architectonische Werke und Bilder, Reichenschränk, span. Wand etc. 5164

Ein Stehpult, ein Büchenschrank und eine Bettstelle, neu, billig zu verkaufen Geisbergstraße 23, Hinterhaus. 5080

Sarzer Sahren, gute Buchweibchen, sowie versch. große Fischen billig abzugeben bei Heilmann, Schulgasse 4. 5186

Nur acht, wenn die vorgedruckte Schutzmarke auf den Etiketten steht.



Malz-Extract und Caramellen,

höchst wohlgeschmeckende Genußmittel,

von L. H. Pietsch & Co., Breslau,*

Fabrik und pharmaceut. Laboratorium.

Jeder Husten kann höchst gefährlich werden. Auch die

Lungenschwindsucht

beginnt in der Regel als schlichter Lungen-Catarrh mit Husten. Folgende Kennzeichen:

Husten mit Auswurf,

Sich-matt-fühlen,

Kurz-Athmigkeit,

Vertiefen der Gesichtsfarbe

und Magerer-werden

lassen in der Regel auf das Vorhandensein der Lungenschwindsucht schließen.

Der Erfolg

beweist den Werth der Sache und ist mit Recht allein maßgebend.

Herrn L. H. Pietsch & Co. in Breslau!

Meine Frau, welche schon über ein Jahr an Lungen-schwindsucht gelitten, befindet sich jetzt nach dem Gebrauch Ihres Huste-Nicht (Malz-Extractes) in sehr guter Besserung und ist bald wieder gesund.

Neckow bei Kyritz.

Köhn, Gutsbesitzer.

Großartig

ist die naturgemäße Wirkung bewährter Mittel.

Wir besitzen zahlreiche Anerkennungen und auch ein

Segen spendendes

Dankschreiben

Sr. Heiligkeit Papst Leo XIII.

* Zu haben: Extract à Flasche 2,50 Mk., 1,75 Mk. und 1,00 Mk.; Caramellen à Buntel 50 und 30 Pfg. in Wiesbaden bei Aug. Engel, Taunusstraße, und in Diebrich bei A. Vignier, Hof-Apothek. 98

Ueber die P. Kneifel'sche

Haar-Tinktur.

Für Haarleidende ist obige, allseitig auf das Wärmste empfohlene Tinktur das zweifellos beste, wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene wieder zu erhalten, und ist dieselbe namentlich auch für Damen (welche sich ihr Haarleiden oft durch übermäßigen Gebrauch von Del und Pomade zuziehen) von ganz außerordentl. Erfolg. — Die Tinkt. ist in Fl. zu 1, 2 u. 3 Mk. in Wiesbaden nur acht bei E. Gallien & Co., Neug. 16.

Umzugs halber billig zu verkaufen:

Eine neue, schöne Garnitur Polstermöbel für 200 Mark, sowie einzelne Salon-Sopha's für 60 und 70 Mark; gewöhnliche Kanape's äußerst billig Feldstraße 27, 3. Stock rechts. 5234

327 b

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung

der

Färberei und chemischen Wasch-Anstalt

(größtes Etablissement in Rheinland und Westphalen)

von

5140

Theodor Schütte,**32 Langgasse, Wiesbaden, Langgasse 32.****Färberei**

für

Damen- und Herren-Garderobe aller Art, alle seidenen, wollenen und halbwollenen Stoffe, sowie auch Druckerei gefärbter Stoffe in den verschiedensten Dessins und Farben.

Seidene Stoffe aller Art, besonders werthvolle werden à ressort gefärbt.

Chemische Wäscherei

für

Damen- u. Herren-Garderobe, Ball- u. Gesellschaftstoiletten, Châles, Pelze, Uniformen, wattirte und besetzte Gegenstände.

Teppiche, Decken, sowie Möbelstoffe und Gardinen in Damast, Plüsch, Rips u. werden gefärbt und gereinigt.

Plüsch und Sammete werden in verschiedenen Dessins gepreßt.

Tüll-, Mull-Gardinen und ächte Spitzen werden gewaschen und naturfarbig (ecru) gefärbt.

Schmuck- und Straußfedern werden gewaschen, gefärbt und gekräuselt.

Die am 4. März eröffnete Annahmestelle

32 Langgasse 32

wird hiermit bei Bedarf zu allen in die Branche einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen.

Theod. Schütte.

Fabrik und Haupt-Comptoir: Düsseldorf, Derendorferstr. 39.

St. Medicinal-Leberthran in Flaschen und ausgemessen empfiehlt**Wilh. Simon, Droguenhandlung,**
große Durastraße 8.

14408

Meinen verehrten Kunden und Bekannten diene hiermit zur Nachricht, daß ich von heute an Brod von der Armenruhnmühle zum Verkauf habe.

Achtungsvoll

5240

A. Schott, Michelsberg 3.

Wegen Mangel an Raum 2 Vorbeerbäume, 2,50 M. hoch, Doppelfronen, abzugeben Albrechtstraße 21a. 5244

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterh.

Allein-Verkauf für Wiesbaden:

Vorzügliches, neues, californisches Apfelmelée in Büchsen von 5 Pfd. Nettoinhalt per Pfd. 70 Pfg.,

" " 10 " " " 65 Pfg.

4736

J. C. Bürgener.**25-30 Walter Oberpfälzer blauaugige Kartoffeln** bester Qualität billig zu verkaufen. Näheres bei

5261

Friedr. Eschbacher, Dogheimerstraße 20.

Zu verkaufen: 1 Blumentisch in Nußbaum zu 35 Mark, 2 Blumentöpfe von feinstem Porzellan, reich vergoldet und mit feiner Malerei, à 50 Mark, ferner 1 Waschtisch mit Marmorplatte, sowie 2 Reisefässer und 1 hölzerne Bottiche. Näheres Expedition. 5258

Weilstraße 6 sind jeden Tag frisch gelegte Eier zu haben. 3857

Täglich frische Eier zu haben Dambachthal 15. 4895

Eine arme Sichtleidende, Frau Weil in Dogheim, schon 8 Jahre gelähmt und bettlägerig, bittet, da auch ihr Mann während des ganzen Winters ohne Arbeit und Verdienst ist, mitleidige Menschen um milde Gaben. Beiträge nimmt Frau Pfeiffer, Schulberg 7, an. 5182

Für Altkatholiken.

Morgen Montag den 7. März Abends 8 1/2 Uhr: Gesellige Zusammenkunft mit Familie im „Hôtel Hahn“, Spiegelgasse 15. Vortrag und Gesang. 313 Der Vorstand.

Römersaal.

Heute Sonntag finden zwei Vorstellungen statt. Cassenöffnung der ersten um 4 Uhr, der Abend-Vorstellung um 7 Uhr.

Montag unwiderruflich die letzte Vorstellung.

Billets sind Vormittags bis 1 Uhr bei Herrn Bergmann, Cigarrenhandlung, Langgasse 22, zu haben.

Fr. Thiele's Soirée,

bestehend in prachtvollen, 20 Fuß hohen Bildwerken mit electrischer Beleuchtung, welche die schönsten Schöpfungen der Natur und Kunst veranschaulichen, nebst populär-wissenschaftlichen Vorträgen mit Musikbegleitung.

Grünland und seine Bewohner (mit Vortrag).

Die sieben Raben, großes Feen-Märchen (mit Vortrag).

Romantische Wanderungen.

Die Waise am Grabe ihrer Mutter (mit Vortrag).

Aufsteigen eines Riesen-Luftballons.

Ein Seesturm (mit Vortrag).

Soirée fantastique.

Sperrst. 80 Pfg., 1. Platz 60 Pfg., 2. Platz 40 Pfg.

Kinder die Hälfte. 5354

Langgasse
No. 22.

„Zur Eule“,

Langgasse
No. 22.Heute Sonntag: **Concert.** 1081

Anfang 4 Uhr.

Entrée frei.

Burg Nassau.Heute Sonntag von 4 Uhr an: **Frei-Concert**, ausgeführt von Mitgliedern der 80er Capelle.

Es ladet ergebenst ein

Jean Liebel. 5253

Grosse Repetir-Tanzstunde

heute Sonntag von 4 Uhr an im „Stiftskeller“, wozu ich meine Schüler, sowie deren und meine Freunde einlade. 5251

R. Müller, Tanzlehrer.

Strohütte

zum Waschen, Färben und Färbmieren werden angenommen und nach den neuesten Formen prompt besorgt.

Jung & Schirg,

Kleine Burgstraße 8.

Rohhaar-, Seegras- und Stroh-Matratzen sehr billig zu verk. bei Christ. Gerhard, Schwalbacherstr. 37. 5214

Gebr., schöne, Schubl., Kirschbaum. Schreibkommode für 25 Mk. zu verkaufen Schwalbacherstraße 37, Wdh., 1 St. 5250

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 4. März.

Geboren: Am 28. Febr., dem Schuhmacher Jacob Oberhinninghofen e. S., N. Hermann Constantin. — Am 28. Febr., dem Reisenden Theodor Pfeiffer e. S. — Am 24. Febr., dem Erdbler Friedrich Weimer e. S. — Am 28. Febr., dem Kunst- und Handelsgärtner Heinrich Schmeiß e. S., N. Gustav Friedrich Ernst. — Am 28. Febr., dem Fuhrknecht Georg Stähler e. S., N. Louis. — Am 1. März, dem Ausläufer Ludwig Hartmann e. S., N. Wilhelmine Marianne. — Am 27. Febr., dem Vice-Feldwebel Heinrich Duhme e. S.

Aufgehoben: Der Wirth Johann Gottfried Raumann von Glasten, Amtsbezirks Goldig im Königreich Sachsen, wohnh. dahier, und Christine Anna Catharine Helmsen von Beisel, Reg.-Bez. Düsseldorf, wohnh. dahier. — Der Förster Jacob Rühmichel von Langenbach, A. Weilburg, wohnh. zu Langenbach, und Marie Elisabeth Born von Ballan, A. Hochheim, wohnh. dahier. — Der verwittw. Portier Wilhelm Christian Buchach von Bretthausen, A. Marienberg, wohnh. dahier, und Josephine Caroline Schönt von Großallmershan, Königl. Württembergischen Oberamts Hall, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 3. März, Johanna, L. des Schuhmachers Philipp Müller, alt 5 J. — Am 3. März, die unverehel. Dienstmagd Johanna Christine Caroline Stamm von Auringen, alt 28 J. 9 M. 2 J. — Am 3. März, der unverehel. Kaiserl. Russische Titularrath Theodor v. Duntowsky von St. Petersburg, alt 33 J. 7 M. 21 J. — Am 3. März, Friedrich Karl Otto, S. des Kaufmanns Karl Speidel, alt 2 J. 2 M. 15 J. — Am 4. März, die unverehel. Privatierin Henriette Clara Callmann von Weimar, alt 23 J. 1 M. 1 J. — Am 4. März, der Königl. Oberstleutnant Wilhelm Sehtmann, alt 46 J. 9 M. 16 J.

Ämthliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Wiesbaden-Rosbach. Geboren: Am 24. Febr., dem Spezereihändler Ludwig Coriack e. S. — Am 25. Febr., dem Fuhrmann Karl Knapp e. S. — Am 28. Febr., dem Tagelöhner Anton Maurer e. S. — Am 28. Febr., dem Tagelöhner August Stritter e. S. — Am 1. März, dem Spezereihändler Karl Emrich e. S. — Am 2. März, dem Bleichbesitzer Jean Fint e. S. — Aufgehoben: Der verwittwete Landmann Reinhard Philipp Karl Ludwig Grund von hier, und Christiane Louise Jung von Gösbroth, A. Wehen, wohnh. dahier. — Der Tagelöhner Johann Leopold Bösch von Friedhofen, A. Hadamar, wohnh. dahier, und Jacobine Christine Gies von hier, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Joseph Appel von Mainz, wohnh. dahier, und Charlotte Luise Auguste Wilhelmine Appel von Wehen, wohnh. zu Weilburg. — Gestorben: Am 25. Febr., Heinrich, S. des Tagelöhners Heinrich Brühl, alt 2 J. — Am 26. Febr., Marie Louise geb. Busch, Ehefrau des Major z. D. Albert von Gödecke, alt 46 J. — Am 26. Febr., Catharine Elisabeth, geb. Muth, Ehefrau des Spezereihändlers Reinhard Stamm, alt 57 J. — Am 3. März, der Maurermeister Georg Peter Winkler, alt 59 J.

Schierstein. Geboren: Am 19. Febr., dem Tagelöhner Heinrich Weiland e. S. — Am 22. Febr., dem Landwirth Johann Ruhn e. S. — Am 24. Febr., dem Kellermeister Leonhard Schneider e. S., N. Wilhelm. — Verheirathet: Am 25. Febr., der verw. Fabrikarbeiter Christian Seberin Sippel aus Kopenhagen, wohnh. zu Schierstein, und die Köchin Benedicte Trapp aus Dietershausen, Kreisess Fulda, wohnh. zu Schierstein. — Gestorben: Am 28. Febr., der Fabrikarbeiter Philipp Heinrich Zimmermann, alt 45 J. 6 M. 14 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: Am 23. Febr., dem Zimmermann August Wagner zu Sonnenberg e. S., N. Friedrich Christian. — Am 26. Febr., dem Maurer Philipp August Schwein zu Rambach e. S. — Am 25. Febr., dem Tagelöhner Carl Kaiser zu Rambach e. S. — Gestorben: Am 26. Febr., der Schneidegehilfe Carl Ott zu Rambach, alt 17 J. 7 M. 20 J. — Am 26. Febr., der Landmann Georg Frey zu Sonnenberg, alt 47 J. 1 M. 19 J. — Am 1. März, die unverehel. Philippine Hackenberger zu Sonnenberg, alt 49 J. 3 J.

Bierstadt. Geboren: Am 18. Febr., dem Installateur Georg Ludwig Sternberger e. S., N. Carl August. — Am 26. Febr., dem Tagelöhner Carl Mayer e. S., N. Christiane Caroline Louise. — Am 24. Febr., dem Schreiner Carl Mayer e. S., N. Henriette.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 4. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Bar. Vintien).	833,76	832,50	831,76	832,67
Thermometer (Reaumur).	+0,2	+2,6	+0,4	+1,07
Dampfspannung (Bar. Vint.)	125	147	187	153
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	62,1	58,5	90,8	70,47
	D.	D.	N.D.	
Windrichtung u. Windstärke	mäßig.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—	—	—	—

Nachmittags und Abends Schnee.

*) Die Barometerangaben sind auf 0 M. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 5. März 1881.)

Adler:		Alter Nonnenhof:	
Königsberger, Kfm.,	Crefeld.	Besenbruch, Kfm.,	Elberfeld.
Neumann, Kfm.,	Chemnitz.	Feldmann, Pfarr.,	Catzelnbogen.
Quit, Kfm.,	Pforzheim.	Müller, Dr. med.,	Catzelnbogen.
Knickenberg, Kfm.,	Berlin.	Haas, Kfm.,	Strassburg.
v. Beckerath, Kfm.,	Crefeld.	Rabich, Kfm.,	Köln.
Guilleaume, Kfm.,	Köln.	Furtwaengler, Kfm.,	Mannheim.
Bäuerlin, Kfm.,	Breslau.		
Bären:		Hotel du Nord:	
Putsch,	Amerika.	Bloch, m. Fam.,	Berlin.
Einhorn:		Rhein-Motel:	
Küller, Kfm.,	Mannheim.	Sieber, Oberförster,	Wörsdorf.
Hanser, Kfm.,	Mannheim.	Wagner, Ingen.,	Diedenhofen.
Frank, Kfm.,	Frankfurt.	Brandt, Director m. Fr.,	Wien.
Vogt, Gutsbes.,	Gießen.	van Cutsem, Rent.,	Amsterdam.
Dillenberger, Niederwallmenach.	Zorn.	Tannus-Motel:	
Giess, Kfm.,	Amsterdam.	Eckstein,	Stuttgart.
Heitmann, Kfm.,	Amsterdam.	Hotel Vogel:	
Fassbinder,	Eltsville.	Haindl, Kfm.,	Augsburg.
Wüst, Fr. m. Nichte,	Jengrad.	Gohl, m. Fr.,	Friedrichshafen.
Grüner Wald:		Fränkel, Kfm.,	Frankfurt.
Palmy, Kfm.,	Darmstadt.	In Privathäusern:	
Dietrich, Fabrikbes.,	Rüdesheim.	Frankfurterstrasse 12: Nichols,	Albany.
		Fr. m. Tochter,	

Ämthliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Bücher, Wilhelmstraße 18; 2) Fr. Eysenmenger, Moritzstraße 36; 3) B. Enders, Michaelsberg 32; 4) B. Groll, Schwalbacherstraße 79; 5) Th. Rumpf, Webergasse 40; 6) Fr. Heim, Hellmündstraße 29a; 7) J. G. Lewandowski, Neugasse 16; 8) Fr. Loh, Friedrichstraße 42; 9) G. Mades, Moritzstraße 1a; 10) F. A. Müller, Althausstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel, Neugasse 7; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Langgasse 11; 15) Kunheim, Spezereihandlung, Balraustraße 21; 16) G. Seel, Karlstraße 22; 17) J. G. Schöbe in Vierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich bei Herrn A. Engel, Tannusstraße 4.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 8 1 9 10 59 11 55 12 10	7 42 8 52 10 19 11 19 1 4
4 10 4 40 (nur bis Mainz). 5 30 7 30 7 55 10 1 (nur bis Mainz).	2 47 3 17 (nur von Mainz). 5 8 6 30 (nur von Mainz). 7 23 8 27
+ Verbindung nach und von Soden.	10 19 1

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 30 8 35 11 10 2 40 4 52 8 18 (nur bis Rüdesheim).	8 11 (nur von Rüdesheim). 11 10 2 24 6 30 7 42 9 9

Seifische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 57 10 24 2 15 6 36	6 47 8 34 11 50 4 4 8 20

Nichtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
7 52 11 57 3 1 7 20	8 57 11 4 3 27 7 17

Nichtung Söckst-Simbürg.

Abfahrt von Söckst:	Ankunft in Söckst:
6 57 11 2 2 6 25	7 26 (nur von Niedernhausen). 9 44 11 45 4 13 8 3

Nichtung Simbürg-Söckst.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
7 45 9 55 2 15 6 5	8 56 11 4 6 8 24

Verloofungen.

(Babische 85 fl.-Loose von 1845.) Bei der Ziehung am 28. Februar wurden folgende Serien gezogen: 3 11 28 72 131 146 149 298 331 406 472 506 609 632 674 725 760 794 818 972 1078 1087 1091 1125 1174 1186 1238 1253 1268 1390 1478 1577 1690 1697 1753 1865 2024 2045 2084 2134 2148 2167 2276 2306 2392 2507 2553 2590 2676 2832 2838 2840 2879 2902 3022 3081 3100 3121 3135 3163 3169 3188 3267 3286 3308 3318 3329 3650 3651 3741 3768 3819 4142 4166 4192 4325 4393 4408 4455 4523 4537 4541 4660 4678 4715 4737 4801 4879 5008 5018 5025 5098 5181 5159 5164 5215 5400 5439 5537 5571 5689

5710 5718 5725 5748 5758 5821 5895 5936 6001 6088 6077 6093 6121
6148 6155 6267 6311 6440 6566 6579 6631 6672 6691 6714 6748 6794
6847 6891 7022 7065 7118 7124 7140 7157 7226 7268 7320 7323 7357
7401 7459 7507 7549 7552 7554 7584 7589 7632 7704 7778 7791 7800
7833 7862 7878 7957 7960 7984 und 7987.

(Meininger 7 fl.-Loose.) Bei der Ziehung am 1. März wurden folgende Serien gezogen: 227 251 257 328 436 568 675 768 1159 1196 1349 1372 1551 1866 1925 2131 2293 2294 2390 2466 2514 2523 2672 2938 2965 3048 3090 3273 3619 3983 4019 4309 4794 4806 4833 4853 5065 5154 5239 5254 5286 5432 5481 5720 5737 5770 6424 6568 7008 7087 7209 7537 7687 7731 8159 8527 8897 8938 9197 9221 9439 9463 9491 9504 9572 9580 9684 9789 9817 und 9828.

(Braunschweiger 20 Thlr.-Loose.) Bei der Ziehung am 1. März wurden folgende Serien gezogen: 374 996 1054 1061 1525 1673 1829 1842 2480 2616 3253 3681 3799 3832 4035 5114 5273 5638 5744 5967 6536 6649 6767 7160 7537 7542 7893 8050 8636 8950 9051 9095 9339 9432 9660 und 9859.

(Österreichische 100 fl.-Loose vom Jahre 1864.) Bei der am 1. März stattgehabten Serienziehung fiel der Haupttreffer von 200,000 fl. auf S. 3798 No. 84, der Treffer von 20,000 fl. auf S. 2070 No. 79, der Treffer von 15,000 fl. auf S. 17 No. 79, der Treffer von 10,000 fl. auf S. 30 No. 40. Im Ganzen wurden folgende Serien gezogen: 17 30 255 665 1049 1434 2070 2572 2790 2915 3446 3547 3798 und 3800.

Frankfurter Course vom 4. März 1881.

Geld.	WescheL.
Holl. Silbergeld — Nm. — Pf.	Amsterdam 168 3/4 G.
Dukaten . . . 9 . . . 55—59	London 20.50 G.
20 Frs.-Stücke . 16 . . . 16—20	Paris 90 7/8 G.
Sovereigns . . . 20 . . . 41—46	Wien 174 1/2 G.
Imperialen . . . 16 . . . 69—74	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2
Dollar in Gold 4 . . . 24	Weisbank-Disconto 4 1/2

Die Berliner Hochzeits-Feierlichkeiten.*

Potsdam, 2. März.

Die Tribünen, die heute Vormittag in Berlin abgebrochen wurden, fand man in Potsdam zur selben Zeit wieder aufgebaut. In der Nähe der langen Brücke bis zum Stadtschloß, vor dem Rathhause und an verschiedenen anderen Stellen des einstigen Fischerdorfes erhoben sich derartige hübsch drapierte Bauwerke in reicher Auswahl. Die Brücke war, wie am Samstag Nachmittag die Berliner Schloßbrücke, an den Seiten von einem dichtbewimpelten Mastenwalde, am Eingange hingegen von zwei kleinen Barthürmen flankiert. Bunte Banner, Fahnen, Wimpel, Bänder, Guirlanden, Kränze, Sträuße an allen Ecken, die Straßen von Tausenden von Neugierigen und endlich schreienden, am Verlaufe von Einzugsprogrammen und Portraits des jungen Paares erkrankten, fliegenden Buchhändlern bedeckt, darüber ein blauer, sonniger Himmel, der dem einziehenden Paare warme Grüße herunterschickte — die Staffage des Schauplatzes und das helle Firmament abgerechnet, war die Decoration in der Hauptsache fast dieselbe wie in Berlin, und wenn sie auch in bescheidenen Dimensionen erschien, so machten diese hinwieder eine Concentration nöthig, welche das Bild fast noch eindringlicher wirken ließ, als in Berlin.

Die eigentliche Feststraße wurde durch den Bahnhof, die Saarmüderstraße, die lange Brücke, die Humboldtstraße und den zwischen dem alten Rathhause, dem marmornen, dem Andenken des großen Kurfürsten gewidmeten Obelisken, der Nikolaiskirche und dem Fortunaportal des Königl. Schlosses liegenden Theil des alten Marktes gebildet, welcher denn auch ganz besonders prächtig geschmückt war. Die Fenster des Rathhauses mit seinem uralten, von einer riesigen Erzfigur des weltkugelbelasteten Atlas belasteten Giebel waren mit grünen Guirlanden eingefast und trugen in der Mittelfront eine bildliche Versinnlichung des ältesten Potsdamer Gewerbes: einen in hohen Wasserstiefeln und weißem Brusthemde stehenden Fischer, der auf dem linken Arme einen kleinen, blumenstreuenden Knaben hielt und mit der erhobenen Rechten grüßend den weißbehäubten Hut schwenkte. Das Giebelstück des Obelisken war mit grünen Kränzen und braunen, gelbgeränderten Teppichen geschmückt; die Spitze des schönen Gedenksteinnes gipfelte in einer mit grünen Myrthen durchwirkten Brautkrone und die Seitenflächen desselben hüllte eine blaue Flagge ein. Das breite Kuppeldach der Nikolaiskirche umfaßte ein breiter, blauer, goldgeränderter Reif, den in großen Goldbuchstaben eine Wiederholung der frommen Worte: „Mit Gott!“ zierte. Der freie Platz vor dem Lustgarten wies ebenfalls ein hübsches Festkleid auf.

Gegen 1 1/2 Uhr marschirten unter den ohrenbetäubenden Klängen von

* Nachdruck verboten.

etwa 15 bis 20 Musikcorps, die in seltener Ausdauer und mit noch seltenerer musikalischer Geschicklichkeit alle zugleich verschiedenartige Märsche spielten, die einzelnen Abtheilungen der den Festzug bildenden Corporationen, Gewerke und Vereine auf, und bildeten vom Bahnhofe bis zum Anfange des Lustgartens Spalier. Einzelne Abtheilungen, wie z. B. die in blauen Kitteln erscheinende Innung der Hutmacher, machten sich wirklich ganz hübsch.

Die Spitze des Zuges bildete, wie in Berlin, auch hier das Schlächtergewerk. Die einzelnen Mitglieder, in ihren breiten, blau-weiß-rothen Schürzen, mit ihren wahrhaft unverkennbar gefunden Gesichtern, saßen stolz genug zu Pferde und waren von der Wichtigkeit ihres Berufs offenbar vollkommen durchdrungen. Ihnen folgte die Schützengilde, die Maurer, Zimmerleute, Steinseher und Steinmeger, die Bäcker, Schuhmacher und Fischer, letztere ein endloses, auf langen Stangen erhobenes, blaues Netz tragend, die robusten Schmiede, sechs von ihnen einen schweren Amboss auf den Schultern, die Sattler, Wöthcher, Kupferschmiede und wie die Gewerke alle heißen mögen, alle mit ihren Vereinsfahnen und den Emblemen ihres Gewerkes, alle in Cylinderhüten, weißen Handschuhen und dem bekannten unausbleiblichen, nothdürftigen Kleidungsstück, dem elendesten Schöpfergedanken, den je eine Schneiderseele ausgeheckt.

Punkt 3 Uhr Nachmittags erschollen vom Bahnhofe Kanonenschüsse, die Ankunft des kaiserlichen Eisenbahnzuges kündend. Die Glocken sämtlicher Potsdamer Kirchen setzten sich in Bewegung, die Glieder der bekanntlich vom Prinzen Wilhelm befehligten zweiten Compagnie des Garde-Regiments zu Fuß, welche in voller Gala, mit hohen gelben Blechmützen, die Regimentsmusik an der Spitze, am Fortunaportal als Schloßwache aufgestellt war, rückten enger zusammen und die spazierbildenden Vereine nahmen eine straffere Haltung an.

Der Aufenthalt des prinziplichen Paares am Bahnhofe war kurz. Der Oberbürgermeister und die Stadtverordneten begrüßten dasselbe mit einer Ansprache, weißgekleidete Jungfrauen unter Führung von Ehrenmüttern ließen ihre Sprecherin ein Willkommen-Gedicht declamiren und ein Bouquet überreichen. Das war der ganze Empfang. Das junge Paar bestieg den bereitstehenden neuen, sechsspännigen Salomagen, dessen Rappen mit weißgelben Schabracken aufgeschirrt waren und dessen Rückstuh zwei festlich aufgebogene Lakaien in Roth und Weiß einnahmen, die Oberhofmeisterin Gräfin Brockdorff und ein paar andere zum Hofstaat gehörende Personen bestiegen zwei andere, zweispännige Equipagen, die das Spalier bildenden Gilden, Innungen, Gewerke, Vereine und Corporationen schwenkten unmittelbar hinter den Wagen ab und schlossen sich an, und unter dem Jubel der Menschen, die sich übrigens einer musterhaften Ordnung befehligten, fuhr die drei Wagen, voran zwei königliche Vorreiter, durch die dichtbesetzten Straßen und das Fortunathor in den weiten Schloßhof, wo Infanterie und Cadetten ein langes Spalier bildeten, und hielten vor dem Aufgang zu den für das Paar bestimmten Gemächern. Herr Major von Liebenau, der militärische Begleiter und Gouverneur des Prinzen, hob die Prinzessin aus dem Wagen und führte sie die Treppen empor zu den wohlichen Appartements, deren Einrichtung in den Grundzügen den Lesern bekannt ist. Der Festzug schwenkte am Portal ab und marschirte nach dem Lustgarten.

Dies war der Empfang in Potsdam, der, wie das ganze Fest, von der Anhänglichkeit der Bevölkerung an das Fürstenhaus auf's Neue bezeugtes Zeugniß ablegte. Möge der hellblaue Himmel, der heute die winterlichen Gefilde der Mark überstrahlte, ein günstiges Omen für das junge Paar sein und ihm auch am Firmamente seines Lebens in den schlimmen Wintertagen der Leiden und Schmerzen, die keinem Menschenherzen erspart bleiben, stets die nährenden, kräftigenden Sonne der Liebe leuchten. Möge der junge Prinz die schönen Worte, die er gestern der Deputation des Reichstages sagte: das Versprechen, sich der Größe seiner Ahnen würdig und werth zu zeigen, treu erfüllen, möge er an der Seite seiner klugen Gemahlin im nun beginnenden ehelichen Leben nicht nur seine Fürsten-, auch seine Bürgertugenden immer mehr zur Entfaltung und Reife bringen. Aus den Tugenden des Bürgers bauen sich auch die der Könige auf und nur der wahre Bürger, der die Tugenden dieses in seiner Person zu königlicher Vollenbung und Größe herantreibt, ist der wahre König. Das Amt der Fürsten ist schwer, schwerer vielleicht, als der gewöhnliche Sinn es annimmt. Möge es dem jungen Prinzen und seiner Gattin durch völlige Ausbildung all' der edlen Reize, womit die gütige Mutter Natur sie Beide beschenkt, bereitens leicht gemacht werden und der neue Bund den Verbundenen und dem Lande zum Segen gereichen!

Jos. Schrattenholz.